

**BERATUNGS- UND BILDUNGSPROGRAMM
FÜR WIEDEREINSTEIGERINNEN DER AK TIROL
BERICHT ZUR BEFRAGUNG DER TEILNEHMERINNEN 2019 bis 2024
inklusive Jahresbericht zu den Teilnahmen 2025**



KI generiertes Bild mit Capcut am 10.12.2025



Die wichtigsten Daten im Überblick

THEMA:	Befragung zur Teilnahme am AK Wiedereinsteigerinnen-Programm in den Jahren 2019 bis 2024
AUFTRAGGEBER:	Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
GRUNDGESAMTHEIT (BEREINIGT):	636 Kursteilnahmen, 300 Personen
STICHPROBE:	281 Kursteilnahmen, 101 Personen
ERHEBUNGSGEBIET:	Tirol
BEFRAGUNGSART:	Fragebogenerhebung per Telefon
AUSWERTUNG:	MS Excel
BEFRAGUNGSZEITRUM:	02.06.25 bis 15.10.25 (Testlauf vorab)

Soweit in den folgenden Ausführungen personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Innsbruck, Dezember 2025

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5
1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM ANGEBOT DER AK TIROL FÜR WIEDEREINSTEIGERINNEN	6
1.1 Warum hat die AK Tirol dieses Angebot im Jahr 2019 geschaffen?	6
1.2 Was sind Herausforderungen beim Wiedereinstieg?.....	7
1.3 Das Angebot der AK Tirol für Wiedereinsteigerinnen im Überblick	7
1.3.1 Beratung für Wiedereinsteigerinnen.....	8
1.3.2 Wiedereinsteigerinnen-Kursprogramm am Vormittag plus BFI Tirol Kursangebot..	9
1.3.3 Kinderbetreuung am Vormittag direkt am BFI Tirol	10
1.3.4 Fahrtkosten für das günstigste Verkehrsmittel plus Parktickets	11
1.4 Zahlen 2019 bis 2025: Beratungen und Kursteilnahmen zusammengefasst	11
1.5 Voraussetzungen für die Antragstellung.....	12
1.6 Was bewirkt die Teilnahme am Wiedereinsteigerinnen-Programm?.....	12
2. BEFRAGUNG DER TEILNEHMERINNEN AM WIEDEREINSTEIGERINNEN- PROGRAMM VON 2019 - 2024	13
2.1 Beschreibung der Stichprobe	13
3. ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG	16
3.1 Fragen zur Beratung	16
3.2 Fragen zur Teilnahme an den Kursen	18
3.2.1 Gründe für die Kursteilnahme	18
3.2.2 Anzahl der besuchten Kurse (pro Teilnehmerin).....	20
3.2.3 Nutzen für den Wiedereinstieg.....	21
3.2.4 Wirkung zur Teilnahme an den Kursen.....	22
3.2.5 Mein Gesamteindruck zur Weiterbildung war... ..	23
3.2.6 Wirkung zur Teilnahme am gesamten Wiedereinsteigerinnen-Programm.....	24
3.2.7 Kurskostenförderung der AK Tirol ermöglicht die Kursteilnahme	26
3.2.8 Fragen zur Kinderbetreuung.....	27
3.2.9 Bedeutung des Kinderbetreuungsangebots durch die AK Tirol	29

3.2.10 Fahrtkosten	30
3.2.11 Gesamteindruck zum Wiedereinsteigerinnen-Programm	31
3.3 Fragen zur beruflichen Situation	33
3.3.1 Beschäftigungsausmaß	33
3.3.2 Stundenausmaß pro Woche	35
3.3.3 Zurück zum früheren Dienstgeber oder nicht?	36
3.3.4 In welchen Branchen arbeiten die Wiedereinsteigerinnen?	37
3.3.5 Art des Dienstgebers, Berufsbezeichnung, Branche	38
3.3.6 Können die Wiedereinsteigerinnen das Gelernte im aktuellen (oder zukünftigen) Job nutzen?	42
3.3.7 Wie werden die Kinder betreut, während die Mütter arbeiten?	44
3.3.8 Anzahl der Kinder	45
3.3.9 Was ist den Müttern beim Wiedereinstieg wichtig?	46
3.3.10 Verbesserungsbedarf bei der Kinderbetreuung	48
3.3.11 Wie sind die Wiedereinsteigerinnen auf das Angebot der AK Tirol aufmerksam geworden?	50
3.4 Aktuelle Situation, wenn die Wiedereinsteigerin noch nicht in die Erwerbstätigkeit zurückgekehrt ist	51
3.4.1 Phasen des beruflichen Wiedereinstiegs	52
3.4.2 Wie möchten die Wiedereinsteigerinnen zukünftig arbeiten?	53
3.5 Soziodemographische Daten	55
3.5.1 Altersgruppen der Wiedereinsteigerinnen	55
3.5.2 Wohnorte der Wiedereinsteigerinnen nach Bezirken	56
3.5.3 Höchste abgeschlossene Ausbildung	57
3.5.4 Dauer der Karenz	58
4. ZUSAMMENFASSUNG	60
5. ANREGUNGEN	62
6. TABELLENVERZEICHNIS	63
7. ABBILDUNGSVERZEICHNIS	65
8. FRAGEBOGEN	67

VORWORT

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol führte von 02.06.25 bis 15.10.25 eine telefonische Befragung bei jenen Wiedereinsteigerinnen durch, die in den Jahren 2019 bis 2024 an einer Aus- oder Weiterbildung im Zuge des Wiedereinsteigerinnen-Programms am BFI Tirol teilgenommen haben.

Ziel war es herauszufinden, wie und ob der Wiedereinstieg inzwischen erfolgt ist, ob das Gelernte in der aktuellen Berufstätigkeit genutzt werden kann und ob es eine Verbesserung der beruflichen Situation gab.

Wie die Teilnahme am Wiedereinsteigerinnen-Programm von den Frauen insgesamt wahrgenommen wird und welche Wirkung erzielt werden konnte, wurde dabei ebenfalls erfasst.

Das Angebot setzt sich aus den Beratungsleistungen, einer Kurskostenförderung, einem kostenlosen Kinderbetreuungsangebot während des Kursbesuchs am Vormittag und einer Unterstützung für die Fahrtkosten zusammen.

Frauen, die ihre Berufstätigkeit für die Betreuung der Kinder unterbrechen, sollen damit gezielt auf ihre berufliche Rückkehr vorbereitet und unterstützt werden.

Ein großer Dank gilt den Wiedereinsteigerinnen, die sich für die Befragung Zeit genommen und uns ihre Wahrnehmung geschildert haben. Außerdem dem BFI Tirol, das als wichtiger Partner und Kursanbieter die Umsetzung dieses Programms ermöglicht, und den Kinderfreunden Tirol, die bei den Müttern und Kindern für eine angenehme Kurszeit sorgen.

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM ANGEBOT DER AK TIROL FÜR WIEDEREINSTEIGERINNEN

1.1 Warum hat die AK Tirol dieses Angebot im Jahr 2019 geschaffen?

Ziel des Wiedereinsteigerinnen-Programms der AK Tirol ist es, Frauen und Müttern eine **Unterstützungsleistung** zu ermöglichen, um nach der Karenz oder Familienauszeit wieder **erfolgreich und gut vorbereitet ins Berufsleben zurückzukehren**.

Die Arbeitswelt ist laufend in Veränderung, und ohne ständige Weiterentwicklung und Anpassung an neue Gegebenheiten wird der Wiedereinstieg zu einer großen Herausforderung. Nach einer längeren Auszeit aus dem Berufsleben kann eine **Auffrischung oder Erweiterung der Kompetenzen** notwendig sein, um das erlernte Wissen von Anfang an wieder direkt zu nutzen. Herauszufinden, welche Aus- oder Weiterbildung geeignet ist und wie die Kurse finanziert bzw. gefördert werden können, ist Teil des **Beratungsangebots** der AK Tirol. Gemeinsam wird besprochen, wie das berufliche Ziel erreicht und umgesetzt werden kann. Da viele Frauen ihre Karenzzeit für eine Weiterbildung gut nutzen möchten, musste auch eine Lösung für die Kinderbetreuung gefunden werden. Daher wurde ein **Kursangebot am Vormittag geschaffen, inklusive kostenloser Kinderbetreuung**, um einen raschen und direkten Start in die Weiterbildung zu ermöglichen.

Die AK Tirol setzt sich mit dem Wiedereinsteigerinnen-Programm dafür ein, dass Weiterbildungskosten und eine fehlende Kinderbetreuung keine Hürden darstellen, um für die berufliche Rückkehr gut vorbereitet zu sein. **Denn Frauen wollen ihre Karenzzeit gut nutzen, um wieder erfolgreich und höherqualifiziert in den Arbeitsmarkt einzusteigen und ihre Jobchancen zu erhöhen.** Zusätzlich ermöglicht es das Angebot, mit einem sicheren Gefühl ins Erwerbsleben zurückzukehren. Darüber hinaus profitieren auch die Unternehmen davon, wenn ihre Arbeitnehmerinnen wieder rasch und kompetent eingesetzt werden können.

Neben der beruflichen Tätigkeit sind es meist die Frauen, die zusätzlich das Familienleben organisieren und neben der Kinderbetreuung viele weitere organisatorische Aufgaben und Verpflichtungen übernehmen. Dabei werden Kompetenzen erworben, die auch im Berufsalltag sehr gut eingesetzt werden können und die es sichtbar zu machen gilt. **Durch das Wiedereinsteigerinnen-Programm der AK Tirol wird ein Rahmen zur Verfügung gestellt, um sich der eigenen Kompetenzen bewusst zu werden, diese zu schulen und zu verbessern.** Die Frauen bekommen dadurch die Gelegenheit, **selbstbewusst und gut vorbereitet** in das Erwerbsleben zurückzukehren.

1.2 Was sind Herausforderungen beim Wiedereinstieg?

Beim beruflichen Wiedereinstieg können sich sehr viele Fragen ergeben:

- Finde ich einen passenden Arbeitgeber?
- Was ist die passende Aus- oder Weiterbildung für mein Berufsziel?
- Worin bin ich gut? Was mache ich gerne?
- Wie kann ich meine Kenntnisse auffrischen oder erweitern?
- Wie kann ich das finanzieren?
- Wer passt auf die Kinder auf, während ich im Kurs bin?
- Wer unterstützt mich bei meinen Bewerbungsunterlagen?
- Wann finde ich Zeit zum Lernen und zur Prüfungsvorbereitung?
- Bekomme ich das mit Kind und Job alles hin?

Neben den Fragen zur Aus- und Weiterbildung und dem beruflichen Wiedereinstieg muss auch immer die Familie mit Kinderbetreuung, Lernzeitmöglichkeiten etc. mitgedacht werden. Es geht um **zeitliche, organisatorische und auch finanzielle Ressourcen**, die es vorab zu klären und festzulegen gilt. Daher finden Beratungen meist nicht nur 1-2-mal statt, sondern bei Bedarf auch mehrmals. Neben der Aktualisierung des Fachwissens und der Anpassung an die Veränderungen des Arbeitsmarktes ist der **Aspekt der Vereinbarkeit** wesentlich. **Es geht um die Abstimmung von Arbeitszeiten, Betreuungsverpflichtungen und den persönlichen Anforderungen an die Berufstätigkeit.**

1.3 Das Angebot der AK Tirol für Wiedereinsteigerinnen im Überblick

Für Wiedereinsteigerinnen bietet die AK Tirol neben der Beratungsleistung ein eigenes Kursprogramm für Wiedereinsteigerinnen am Vormittag inkl. kostenloser Kinderbetreuung am BFI Tirol an. Zusätzlich können Kurse aus dem BFI-Kurskatalog absolviert und dafür eine Kurskostenförderung in Anspruch genommen werden. Als vierter Teil des Angebots werden die Fahrtkosten für das günstigste Verkehrsmittel beim Besuch der Wiedereinsteigerinnen-Kurse am Vormittag rückerstattet und Parktickets zur Verfügung gestellt. **Das Angebot setzt sich daher aus den folgenden vier Teilen zusammen, auf die nun näher eingegangen wird:**

1. **Beratung** für Wiedereinsteigerinnen (persönlich, telefonisch oder online via MS-Teams)
2. **Wiedereinsteigerinnen-Kursprogramm** am Vormittag plus BFI Tirol Kursangebot
3. **Kinderbetreuung** am Vormittag direkt am BFI Tirol
4. **Fahrtkosten** für das günstigste Verkehrsmittel plus Parktickets

1.3.1 Beratung für Wiedereinsteigerinnen

Die Beratung stellt eine wichtige Grundlage dar, um die aktuelle Situation der Wiedereinsteigerin zu besprechen. **Jede Situation ist individuell** und erfordert eine ausreichende Auseinandersetzung für die Planung der nächsten Schritte. Kehre ich zu meinem früheren Dienstgeber zurück oder nutze ich die Zeit für einen kompletten beruflichen Neuanfang? **Was dafür notwendig ist, welche Optionen zur Verfügung stehen und wie das Ganze finanziert und mit der Familie und der Kinderbetreuung umgesetzt werden kann, ist Bestandteil der Beratung.** Nur so können unnötige **Umwege** und **Mehrkosten** vermieden werden. Gezieltes Hinterfragen und gemeinsames Planen erleichtern die Reflexion. Auch die **Bestärkung** gehört dazu, da berufliche Veränderungen sehr viel **Mut, Kraft, Vertrauen** und **Motivation** erfordern.

Die Beratungsgespräche finden persönlich am BFI in Innsbruck statt, können aber auch online via MS Teams oder telefonisch durchgeführt werden, wenn die Ratsuchenden weiter entfernt wohnen. Für all jene, die sich vor dem Beratungsgespräch über das Wiedereinsteigerinnen-Programm informieren wollen, werden regelmäßig (alle 1-2 Monate) **kostenlose Webinare** angeboten. Mütter können sich dabei bequem von zu Hause aus erste Informationen einholen. Im Anschluss erfolgt dann ein persönliches Beratungsgespräch.

Im Jahr **2025** konnten **345 Beratungen** mit **206 Frauen** durchgeführt werden.

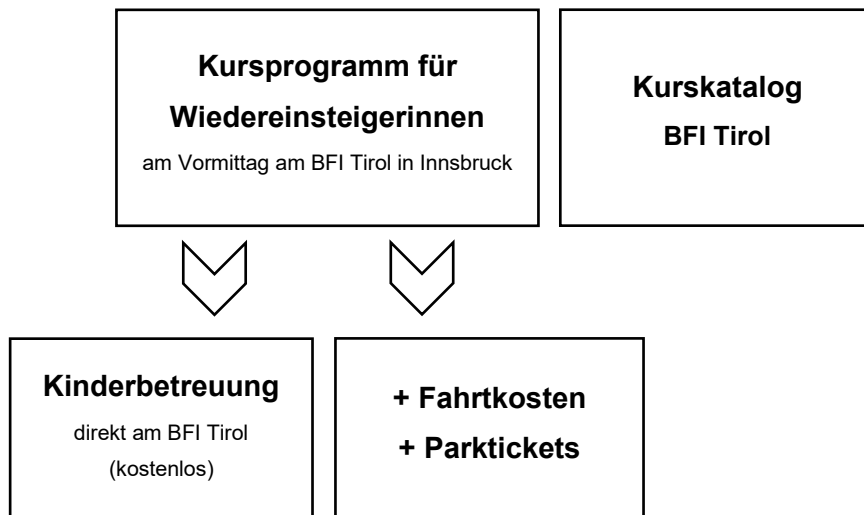
2025	Beratungen	Personen
1. Quartal 2025	88	61
2. Quartal 2025	79	51
3. Quartal 2025	86	44
4. Quartal 2025	92	50
Gesamt	345	206

Seit Beginn des Wiedereinsteigerinnen-Programms im Jänner 2019 konnte die AK Tirol fast **2500 Beratungen** durchführen und damit **nahezu 1.700 künftige Wiedereinsteigerinnen** erreichen.

Zahlen 2019-2025	Beratungen	Personen
1. Quartal 2019-2025	758	506
2. Quartal 2019-2025	576	427
3. Quartal 2019-2025	616	411
4. Quartal 2019-2025	546	353
Gesamt	2.496	1.697

1.3.2 Wiedereinsteigerinnen-Kursprogramm am Vormittag plus BFI Tirol Kursangebot

Das Kursangebot besteht aus dem speziell für Wiedereinsteigerinnen entwickelten Kursprogramm am Vormittag, das gemeinsam von AK Tirol und BFI Tirol geplant und angeboten wird und dem BFI-Kursprogramm mit einer Auswahl an BFI-Kursen, die meist am Abend und am Wochenende stattfinden.



Das Kursprogramm am Vormittag beinhaltet Kurse aus den Bereichen **Selbstmanagement, Resilienz, Projektmanagement, Kommunikation, Souveränes Handeln und Digitalisierung**. Der **ICDL Standard Computerkurs** („International Certification of Digital Literacy“), wurde um zwei **Module aus dem Bereich der KI** ergänzt: „Effektives Prompten und praktische Anwendungen mit ChatGPT & Co“ sowie „Tools für die Bewerbung“.

Wer noch nicht weiß, in welche Richtung es konkret gehen soll, kann das **Online-Workshop Angebot zur beruflichen Neuorientierung** nutzen. Da das Wissen über die eigenen Kompetenzen und Interessen die Grundlage für eine weitere Aus- oder Weiterbildungsentscheidung darstellt, wird dieser Workshop online angeboten. Dies ermöglicht den Frauen im ersten Schritt eine **einfache Teilnahme aus ganz Tirol** – ohne lange Fahrtzeiten.

Der Rest findet in **Präsenz** am BFI in Innsbruck statt, weil dadurch der **Rahmen für einen persönlichen Austausch sowie gemeinsames Lernen und Wachsen** zur Verfügung gestellt wird. Außerdem zeigt das gleichzeitige Verlassen des Hauses am Vormittag, wie der Alltag aussieht, wenn die Mutter wieder arbeitet und die Kinder in die Betreuung gebracht werden. **Zudem stärkt der Austausch das Selbstbewusstsein** und die Teilnehmerinnen erkennen, dass sich andere Frauen auch in einer ähnlichen Situation befinden. Auch Jobs konnten dadurch bereits gegenseitig vermittelt werden.

Zusätzlich zu den Wiedereinsteigerinnen-Kursen am Vormittag kann eine Auswahl an BFI-Kursen gefördert werden. Auch eine **Kombination aus dem Kursangebot** am Vormittag und den Kursen am Wochenende oder am Abend am BFI Tirol ist möglich. In der Beratung wird daher genau geklärt, welche Kursplanung sinnvoll und umsetzbar ist. Da die BFI-Kurse vorwiegend am Abend und am Wochenende stattfinden, muss die Kinderbetreuung hier allerdings selbst organisiert werden, was aber zumeist sehr gut gelingt. Väter und Großeltern stehen für diese Zeit oft zur Verfügung.

Insgesamt wurden im Jahr 2025 **82 Kursteilnahmen** registriert. **Davon sind 62 Teilnahmen den Wiedereinsteigerinnen-Kursen am Vormittag zuzuordnen und 20 Teilnahmen dem regulären Kursprogramm des BFI Tirol.** Im Vorjahr waren es mit insgesamt 89 Teilnahmen fast genauso viele. Eine Auflistung aller Teilnehmerinnenzahlen von 2019-2025 finden Sie auf der nächsten Seite.

	Gesamt 2025	
	durchgeführt	Teilnahmen
Kurse gesamt	30	82
BFI-Kursprogramm	18	20
WE-Programm gesamt	12	62
Business Kompetenzen	7	35
Digitale Kompetenz	4	27

1.3.3 Kinderbetreuung am Vormittag direkt am BFI Tirol

Das BFI Tirol wurde mit der Organisation einer Kinderbetreuung beauftragt, und die Umsetzung sowie die Zusammenarbeit mit den **Kinderfreunden** funktioniert seit Jahren sehr gut. Die Kinderbetreuung wird **direkt im Haupthaus des BFI in Innsbruck** angeboten und ermöglicht es vielen Frauen überhaupt erst, an eine Weiterbildung zu denken.

Betreuungsplätze am BFI stehen für Kinder **ab 1,5 Jahren** zur Verfügung und in vereinzelten Fällen auch für jüngere Kinder. Das hängt von der Gruppengröße ab. Wer z. B. die einjährige Karenz gut nutzen möchte und erst mit 1,5 Jahren einen Betreuungsplatz bekommt, ist auf das Angebot der AK Tirol angewiesen. Aber auch jene, die noch keine Zusage für einen institutionellen Betreuungsplatz bekommen haben, brauchen die Kinderbetreuung.

Zudem ist dort bei der Anmeldung für einen Betreuungsplatz meist eine Berufstätigkeit nachzuweisen, was bei Personen, die sich neu orientieren oder weiterbilden wollen, häufig noch nicht möglich ist.

1.3.4 Fahrtkosten für das günstigste Verkehrsmittel plus Parktickets

Die Anreise zum Wiedereinsteigerinnen-Kurs kann für viele Frauen einen großen **Kostenfaktor** bedeuten, wenn sie z. B. außerhalb von Innsbruck leben und mehrere Tage pro Woche zum Kurs ans BFI Innsbruck kommen. Damit diese Mehrkosten nicht dazu führen, sich gegen eine Kursteilnahme entscheiden zu müssen, übernimmt die AK Tirol die **Kosten für das günstigste Verkehrsmittel**. Mehrere hundert Euro zusätzlich wären für einige Familien eine große Herausforderung oder nicht leistbar. Wer mit dem Auto kommt, erhält zusätzlich **kostenlose Parktickets** für die BOE-Parkgarage (Einfahrt in der Ing.-Etzel-Straße).

1.4 Zahlen 2019 bis 2025: Beratungen und Kursteilnahmen zusammengefasst

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Summe
Personen	213	262	215	272	263	266	206	1.697
Beratungen	335	330	281	366	417	422	345	2.496
Teilnahmen Kurspr. BFI Tirol	89	71	52	57	32	21	20	342
Teiln. Kursprog. Wiedereinsteigerinnen	122	60	54	50	56	68	62	472
Kosten gesamt	€ 184.002	€ 99.479	€ 149.669	€ 152.075	€ 142.232	€ 158.347	€ 144.120	€ 1.029.924

Zahlen aus dem Wiedereinsteigerinnen Programm 2025	
neue Teilnehmerinnen im Wiedereinsteigerinnen-Programm	71
Beratungen (persönlich, schriftlich, telefonisch)	345
Teilnahmen Kursprogramm BFI Tirol	20
Teilnahmen Kursprogramm Wiedereinsteigerinnen	62
Fahrtkosten ersetzt	€ 4.500
Sachkosten (Kinderbetreuung, Beratungsraum, ..)	€ 57.993
Kosten Kursprogramm BFI Tirol	€ 27.490
Kosten Kursprogramm Wiedereinsteigerinnen	€ 54.137
Kosten gesamt	€ 144.120

1.5 Voraussetzungen für die Antragstellung

Frauen, die **vor der Geburt** des Kindes **in Tirol beschäftigt** waren und aktuell **vor dem Wiedereinstieg** stehen, können das Angebot in Anspruch nehmen und einen Beratungstermin vereinbaren. Ob die Wiedereinsteigerin noch in Karenz ist oder schon mehrere Jahre zu Hause, spielt dabei keine Rolle. Relevant ist, dass der Wiedereinstieg noch bevorsteht und sie noch nicht in Teilzeit arbeitet. Sonst wäre der Wiedereinstieg bereits erfolgt. **Die AK Tirol möchte vor dem Wiedereinstieg ansetzen und unterstützen. Beraten werden aber alle Frauen, die Informationen benötigen.**

1.6 Was bewirkt die Teilnahme am Wiedereinsteigerinnen-Programm?

Neben dem **Erwerb neuer Kompetenzen** und dem **Auffrischen von Inhalten** steigert die Teilnahme am Wiedereinsteigerinnen-Programm das **Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten**.

Auch durch den **Austausch in der Gruppe** werden die Frauen bestärkt. Sie fühlen sich sicherer und vorbereitet für den Wiedereinstieg. Durch die Kursteilnahme erlangen Frauen **mehr Klarheit über den eigenen Weg** und werden so zu **Mitgestalterinnen ihres Berufslebens**.

Frauen können sich neben dem Mama-Sein **wieder in einer neuen Rolle erleben**, und für manche ist es auch die **erste Fremdbetreuung ihrer Kinder**.

2. BEFRAGUNG DER TEILNEHMERINNEN AM WIEDEREINSTEIGERINNEN-PROGRAMM VON 2019 - 2024

Wir wollten von den bisherigen Teilnehmerinnen am Wiedereinsteigerinnen-Programm wissen, **ob und wie ihr Wiedereinstieg inzwischen erfolgt ist** und wie sie den **Nutzen** und **Wert** des AK-Angebots für ihre Berufstätigkeit einschätzen. Auch ob sie zu ihrem **früheren Dienstgeber zurückgekehrt sind oder nicht** und **wie viele Stunden** sie pro Woche arbeiten, hat uns interessiert. **Was ihnen für den beruflichen Wiedereinstieg wichtig ist** und wo sie **Verbesserungsbedarf** sehen, war für uns ebenfalls relevant.

In die Befragung wurden Personen miteinbezogen, die **einen oder mehrere Kurse** im Zuge des Wiedereinsteigerinnen-Programms am BFI Tirol **in den Jahren 2019 bis 2024 abgeschlossen** haben. Kurse, die von den Wiedereinsteigerinnen storniert oder vom BFI Tirol abgesagt wurden, fanden keine Berücksichtigung. Prüfungen werden normalerweise gemeinsam mit den Kursen erfasst, da sie auch extra gebucht und verrechnet werden. Im Zuge der Befragung haben wir sie nicht berücksichtigt, da es sich um keinen besuchten Kurs handelt. Auch jene 11 Personen, die aufgrund unzureichender Anwesenheit (min. 75%) einen Kurs nicht abgeschlossen haben, wurden aus der Grundgesamtheit entfernt. Ebenso wurden 8 Kursteilnahmen wegen unzureichender Informationen ausgeschieden.

Tabelle 1: Grundgesamtheit

	Kursteilnahmen	Personen
Grundgesamtheit (abzüglich Prüfungen und Stornos)	658	304
Bereinigte Grundgesamtheit (abzüglich Prüfungen, Stornos und nicht abgeschlossene Kurse)	636	300
Stichprobe	281	101

2.1 Beschreibung der Stichprobe

Bei der Stichprobenauswahl wurde darauf geachtet, Personen auszuwählen, die **umfangreiche Aus- und Weiterbildungen bzw. Lehrgänge** (z. B. Buchhaltung, Personalverrechnung, Kinderkrippenassistenz) besucht haben, um möglichst viel über den Nutzen der Teilnahme aussagen zu können. 66% Prozent (101 Personen) der bereinigten Grundgesamtheit (300 Personen) wurden telefonisch kontaktiert. Bei diesen 101 Personen haben wir einerseits Wiedereinsteigerinnen befragt, die ausschließlich **Kurse am Vormittag**

mit **Kinderbetreuung und Fahrkostenersatz** besucht haben und andererseits auch jene, die das **BFI-Kursprogramm** nutzten **oder beides**.

Fast die Hälfte der befragten Personen (46) hat ausschließlich einen oder mehrere Kurse aus dem BFI-Kursprogramm besucht.

29 Personen haben an Wiedereinsteigerinnen-Kursen am Vormittag teilgenommen, die sich ausschließlich an Wiedereinsteigerinnen richten und 26 Personen haben sowohl BFI-Kurse (Kurskatalog) als auch Wiedereinsteigerinnen-Kurse besucht.

Bei den Wiedereinsteigerinnen-Kursen am Vormittag werden überwiegend Kurse mit 5-8 Terminen angeboten und davon können mehrere nacheinander absolviert werden. Nur der „ICDL Standard Computerkurs“ besteht aus 32 Terminen und ist umfangreicher.

Bei den BFI-Lehrgängen können die Wiedereinsteigerinnen Zertifikate und Abschlüsse nach bestandenen Prüfungen erlangen, was zur nachweisbaren Höherqualifizierung führt.

Tabelle 2: Stichprobe

	Kursteilnahmen	Prozent	Personen	Prozent	davon Kinderbetreuung genutzt
Wiedereinsteigerinnen-Kurse (WE-Kurse)	92	33%	29	29%	21
BFI-Kurse	110	39%	46	46%	kein Angebot
Beides (WE + BFI-Kurse)	79	28%	26	25%	14
Gesamt	281	100%	101	100%	35

Abbildung 1: Stichprobe Kursteilnahmen (n=281)

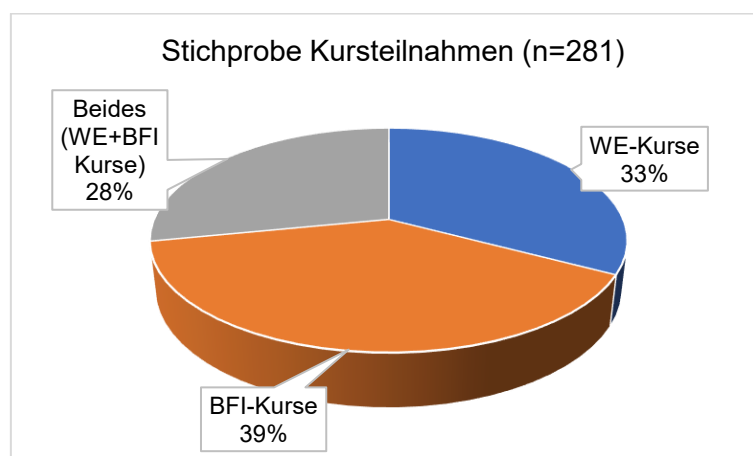
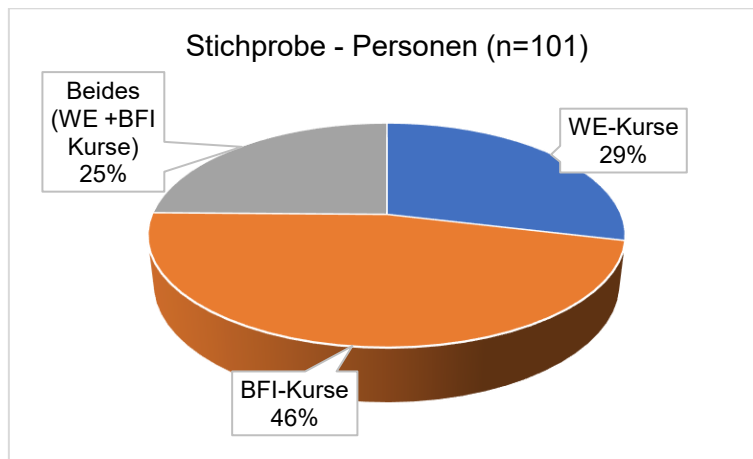


Abbildung 2: Stichprobe Personen (n=101)



3. ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG

Die Befragung gliedert sich in mehrere Bereiche. Es wurde erfragt, wie die **Beratung**, **Kursteilnahme** und **Kinderbetreuung** von den Wiedereinsteigerinnen wahrgenommen wurden und wie sie die **Wirkung** und den **Nutzen für ihren beruflichen Wiedereinstieg** einschätzen. Das Ziel dieses Angebots ist es unter anderem, dass sich die Frauen **vor der Rückkehr ins Berufsleben möglichst gut darauf vorbereiten** können und dann nach dem erfolgten Wiedereinstieg davon profitieren.

Darum bestand ein Teil der Befragung aus **Fragestellungen zur aktuellen beruflichen Situation** der Wiedereinsteigerinnen. **Wo arbeiten die Frauen aktuell und können sie das Gelernte nach der Rückkehr ins Berufsleben gut nutzen?** Sei es im früheren Job oder in einer neuen Tätigkeit.

20% der befragten Frauen sind aktuell noch nicht wiedereingestiegen, weil sie z. B. ein weiteres Kind bekommen haben oder sich auf Arbeitssuche befinden. Auch hier haben wir nachgefragt, wie sie die aktuelle Phase ihres Wiedereinstiegs beschreiben würden und wie sie künftig arbeiten möchten.

Außerdem konnten wir herausfinden, **was den Wiedereinsteigerinnen bei der Rückkehr ins Berufsleben wichtig ist** und **wo sie als Mütter Verbesserungsbedarf** sehen, damit den Frauen der Wiedereinstieg erleichtert werden kann.

3.1 Fragen zur Beratung

Jede Situation ist individuell und erfordert vorab eine **genaue Abklärung**. Durch die Beratung werden die Wiedereinsteigerinnen über ihre **Möglichkeiten und nächsten Schritte** informiert und können in einem vertrauensvollen Gespräch über ihr Anliegen, ihre Ziele und Berufswünsche sprechen. Eine berufliche Veränderung oder Teilnahme an Weiterbildungen erfordert auch **Mut** und **Engagement von den Teilnehmerinnen**. D.h., es braucht auch die **Bestärkung** und **Begleitung**, damit neue Wege gut beschritten werden können.

Wir wollten wissen, wie **informiert** und **bestärkt** die Frauen aus der Beratung gehen und ob die Beratung für sie **hilfreich** war. Die Beratungsleistungen der AK Tirol sind ein Teil des Angebots für Wiedereinsteigerinnen und bilden die **Grundlage für eine Kursteilnahme**.

99% der Befragten (100 Personen) gaben an, dass sie sich durch die Beratung einen besseren Überblick über ihre Möglichkeiten verschaffen konnten und zuversichtlicher

sind, was die berufliche Zukunft betrifft. Gerade diese Bestärkung der Ratsuchenden, in Kombination mit der finanziellen Unterstützungsleistung im Zuge der Kurskostenförderung, ist sehr hilfreich auf dem Weg zurück ins Berufsleben.

Tabelle 3: Drei Fragen zur Beratung. (n=101)

	Ich fühlte mich durch die Beratung informiert und hatte einen besseren Überblick über meine Möglichkeiten (n=101)		Ich war durch die Beratung zuversichtlicher, was meinen künftigen beruflichen Weg betrifft (n=101)		Die Beratung war für mich hilfreich (n=101)	
	Häufigkeiten	Prozent	Häufigkeiten	Prozent	Häufigkeiten	Prozent
stimme zu	100	99%	100	99%	100	99%
stimme eher zu	0	0%	1	1%	0	0%
stimmt eher nicht zu	1	1%	0	0%	1	1%
stimme nicht zu	0	0%	0	0%	0	0%
ich weiß nicht	0	0%	0	0%	0	0%
Gesamt	101	100%	101	100%	101	100%

Abbildung 3: Ich fühlte mich durch die Beratung informiert und hatte einen besseren Überblick über meine Möglichkeiten. (n=101)

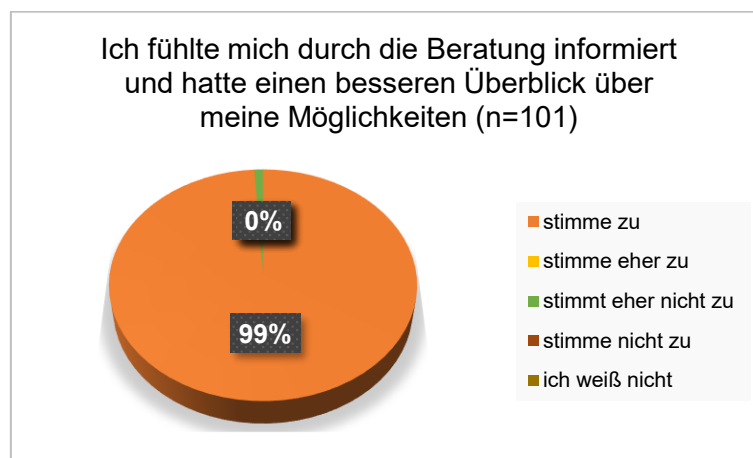
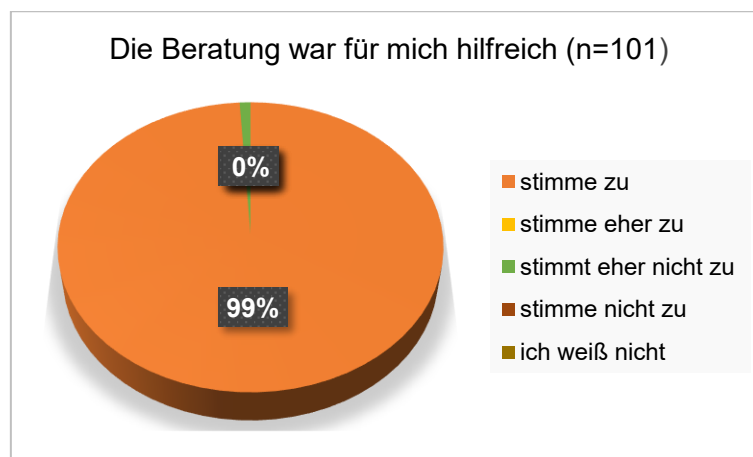


Abbildung 4: Ich war durch die Beratung zuversichtlicher, was meinen künftigen beruflichen Weg betrifft. (n=101)



Abbildung 5: Die Beratung war für mich hilfreich. (n=101)



3.2 Fragen zur Teilnahme an den Kursen

3.2.1 Gründe für die Kursteilnahme

Uns hat interessiert, warum sich die Teilnehmerinnen weiterbilden und auf den Wiedereinstieg vorbereiten wollten und was ihre konkrete Intention dahinter war. Dabei konnten mehrere Antworten gewählt werden. Frauen, die kurz vor der beruflichen Rückkehr stehen, überlegen sich sehr genau, ob neben dem Managen der Kinder, der Betreuung und dem Haushalt noch Zeit für eine Weiterbildung bleibt. **Sind die richtigen Gründe sowie die Motivation dafür vorhanden und wird die Umsetzung vorher gut geplant und ermöglicht, kann eine Weiterbildung den direkten Weg zur gewünschten beruflichen Rückkehr bedeuten.**

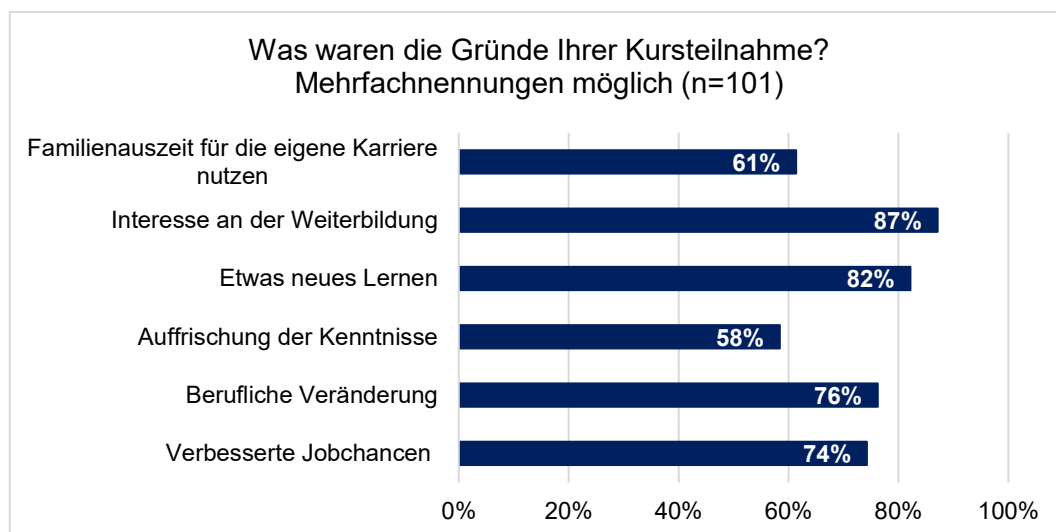
Am häufigsten wurde das „**Interesse an der Weiterbildung**“ (87%) von den Wiedereinsteigerinnen als Grund für die Kursteilnahme genannt, direkt gefolgt von „**etwas**

Neues zu lernen“ (82%). Eine **„berufliche Veränderung“** war für Dreiviertel der Befragten (76%) ein Grund für die Kursteilnahme und **„verbesserte Jobchancen“** für weitere 74%. Schlusslicht bilden mit 61% **„Familienauszeit für die eigene Karriere nutzen“** und **„Auffrischen der Kenntnisse“** mit 58%. Hier zeigt sich bereits die Tendenz, dass eine berufliche Veränderung und etwas Neues zu lernen zentral sind und das Auffrischen der Kenntnisse eher zweitrangig.

Tabelle 4: Was waren die Gründe Ihrer Kursteilnahme (Mehrfachantworten möglich)? (n=101)

	Häufigkeiten	Prozent
Verbesserte Jobchancen	75	74%
Berufliche Veränderung	77	76%
Auffrischung der Kenntnisse	59	58%
Etwas Neues lernen	83	82%
Interesse an der Weiterbildung	88	87%
Familienauszeit für die eigene Karriere nutzen	62	61%

Abbildung 6: Was waren die Gründe Ihrer Kursteilnahme (Mehrfachantworten möglich)? (n=101)



3.2.2 Anzahl der besuchten Kurse (pro Teilnehmerin)

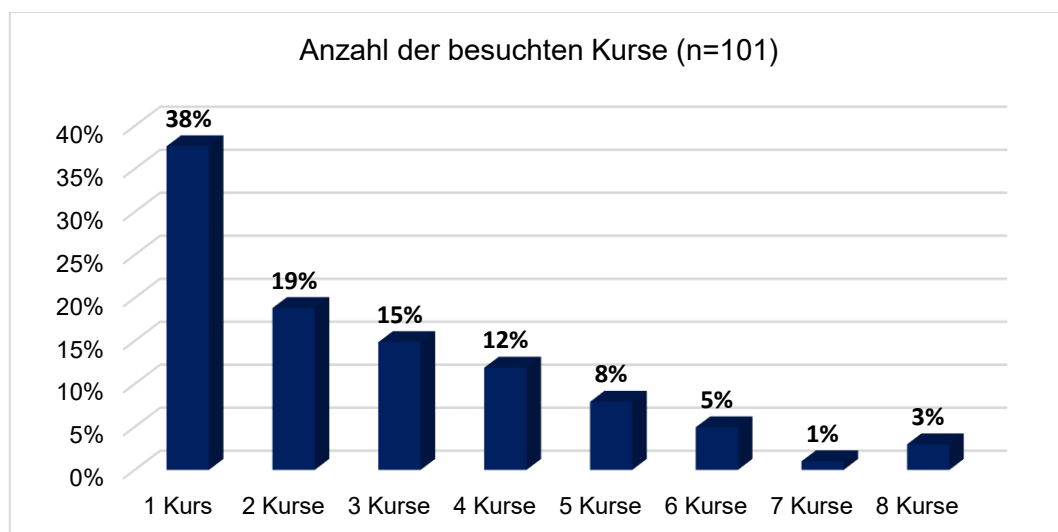
Die Mehrheit der Befragten (38%), hat an einem Kurs teilgenommen, gefolgt von knapp 20% mit zwei Kursen. Drei Kurse haben 15% besucht, vier Kurse 12% und fünf Kurse 8%. Mehr als 5 Kurse haben nur noch 9 von 101 Personen besucht. **Mit aufsteigender Anzahl an Kursbesuchen sinkt somit die Anzahl der Teilnehmerinnen.**

Anzumerken ist hier, dass es sich sowohl um Wiedereinsteigerinnen-Kurse am Vormittag handelt, die meist aus 5 bis 8 Terminen bestehen bzw. aus max. 32 Terminen (ICDL Standard Kurs) als auch um umfangreichere BFI-Lehrgänge. Wer daher z. B. einen BFI-Lehrgang und drei Wiedereinsteigerinnen-Kurse (5-8 Termine) am Vormittag besucht, kommt auf 4 besuchte Kurse.

Tabelle 5: Anzahl der besuchten Kurse pro Teilnehmerin (n=101)

	Häufigkeiten	Prozent
1 Kurs	38	38%
2 Kurse	19	19%
3 Kurse	15	15%
4 Kurse	12	12%
5 Kurse	8	8%
6 Kurse	5	5%
7 Kurse	1	1%
8 Kurse	3	3%
Gesamt	101	100%

Abbildung 7: Anzahl der besuchten Kurse pro Teilnehmerin (n=101)



3.2.3 Nutzen für den Wiedereinstieg

Das AK-Angebot soll Frauen ermöglichen, durch die Teilnahme an Aus- und Weiterbildungen für ihren Wiedereinstieg zu profitieren und einen Nutzen für ihre berufliche Rückkehr zu ziehen. Dabei wird sehr viel Zeit, Energie und Geld in den Wiedereinstieg investiert, und es braucht oft viele Mitwirkende (Kinderbetreuung, Familienangehörige und Kinder, Kursleiter etc.). Darum soll der Nutzen für den beruflichen Wiedereinstieg möglichst groß sein.

Die deutliche Mehrheit der Befragten stimmte mit 80% zu, dass ihnen die Weiterbildung für den beruflichen Wiedereinstieg viel genützt hat.

Weitere 4% stimmten dem eher zu. Damit bewerten 84% den Nutzen als positiv.

Für 9% gab es eher keine Zustimmung und für 1% keine Zustimmung.

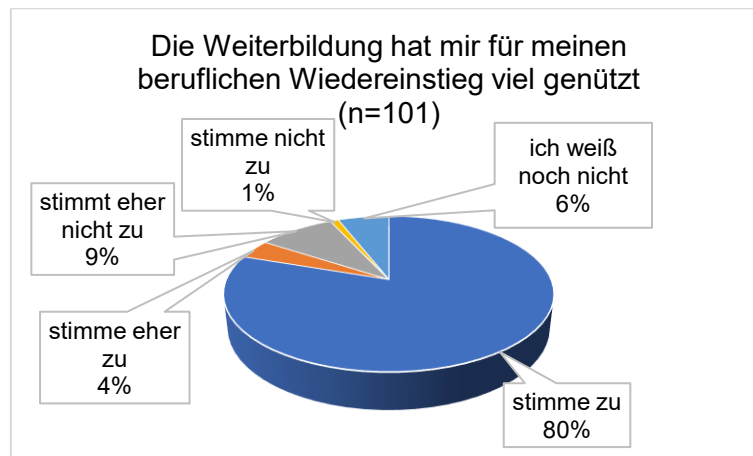
Die geringe Zahl an negativen Rückmeldungen kann **individuelle Faktoren** aufweisen, weil z. B. aktuell der **Job noch nicht vorhanden** ist, um das Gelernte zu nutzen, oder weil die **Vereinbarkeit** es noch nicht zulässt. Manche sind noch bei den Kindern daheim oder **erneut in Karenz** und konnten noch nicht herausfinden, ob ein Nutzen gegeben ist („ich weiß noch nicht“). Und es sind vereinzelt Personen dabei, die sich im Krankenstand befinden und daher noch nicht wissen, in welcher Form ein Nutzen gegeben sein wird. Diese Gründe sind aber meist nicht der Weiterbildung zuzuschreiben, sondern beziehen sich auf die individuelle Situation der Wiedereinsteigerinnen und auf äußere Umstände.

Insgesamt kann von einem sehr hohen Nutzen für die Teilnehmerinnen gesprochen werden.

Tabelle 6: Die Weiterbildung hat mir für meinen beruflichen Wiedereinstieg viel genützt. (n=101)

	Häufigkeiten	Prozent
stimme zu	81	80%
stimme eher zu	4	4%
stimmt eher nicht zu	9	9%
stimme nicht zu	1	1%
ich weiß noch nicht	6	6%
Gesamt	101	100%

Abbildung 8: Die Weiterbildung hat mir für meinen beruflichen Wiedereinstieg viel genützt. (n=101)



3.2.4 Wirkung zur Teilnahme an den Kursen

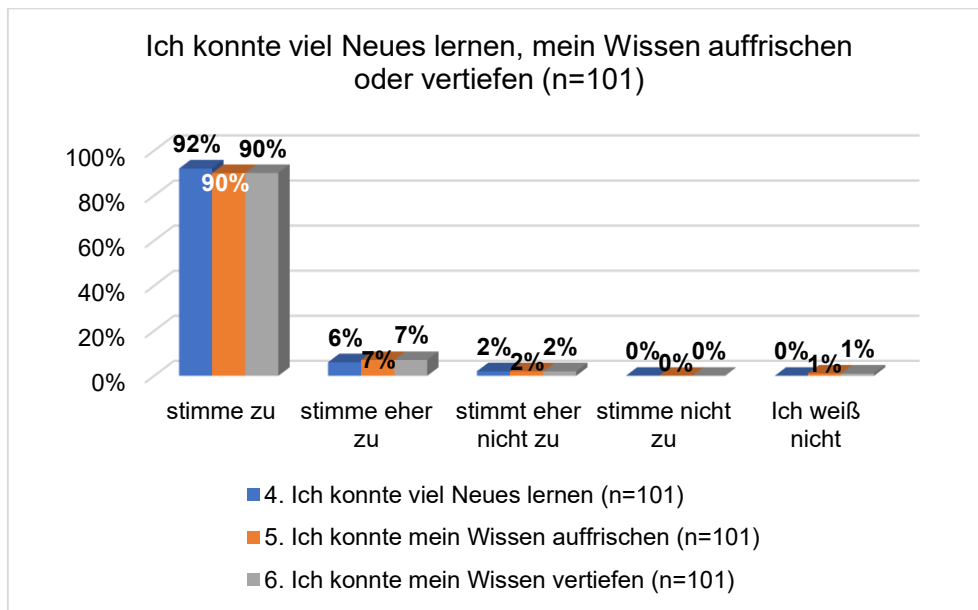
Um die inhaltliche Wirkung der Kursteilnahmen zu erfassen, wurden die Wiedereinsteigerinnen gefragt, ob sie viel Neues gelernt haben bzw. ihr Wissen auffrischen und vertiefen konnten. In allen drei Bereichen zeigt sich ein durchwegs positives Bild.

Nahezu alle Befragten (92%) haben viel Neues durch die Teilnahme an den Kursen gelernt. Jeweils 90% gaben außerdem an, dass sie ihr Wissen auffrischen und vertiefen konnten. Das Ziel, sich auf den Wiedereinstieg gut vorzubereiten wird somit durch die Teilnahme bestens erfüllt.

Tabelle 7: Ich konnte viel Neues lernen, mein Wissen auffrischen oder vertiefen. (n=101)

	4. Ich konnte viel Neues lernen (n=101)	5. Ich konnte mein Wissen auffrischen (n=101)	6. Ich konnte mein Wissen vertiefen (n=101)
stimme zu	92%	90%	90%
stimme eher zu	6%	7%	7%
stimmt eher nicht zu	2%	2%	2%
stimme nicht zu	0%	0%	0%
Ich weiß nicht	0%	1%	1%
Gesamt	100%	100%	100%

Abbildung 9: Ich konnte viel Neues lernen, mein Wissen auffrischen oder vertiefen. (n=101)



3.2.5 Mein Gesamteindruck zur Weiterbildung war...

Die Befragten konnten anhand einer Notenskala den Gesamteindruck der Weiterbildungen bewerten, der ausgesprochen positiv ausfällt: 88 % bewerten die Weiterbildung als „sehr gut“, weitere 8 % als „gut“. Mit nur 4 % im Bereich „befriedigend“ und keinerlei negativen Bewertungen zeigt sich eine durchgehend hohe Zufriedenheit.

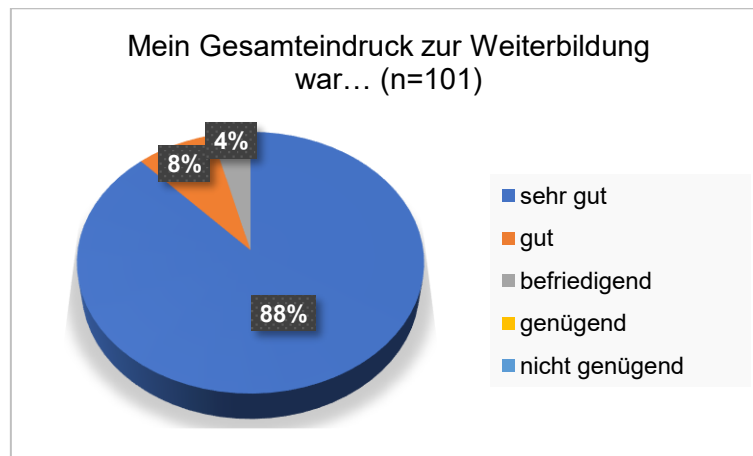
Mit 96 % positiven Bewertungen (sehr gut + gut) und keinerlei negativen Rückmeldungen (genügend oder nicht genügend) erreichen die Weiterbildungen eine außerordentlich hohe Akzeptanz und Qualität aus Sicht der Teilnehmerinnen.

Der geringe Anteil „befriedigend“ (4 %) könnte auf individuelle Erwartungen, persönliche Situationen oder spezifische Kursfaktoren zurückzuführen sein, ändert aber nichts am insgesamt sehr starken Ergebnis.

Tabelle 8: Mein Gesamteindruck zur Weiterbildung war... (n=101)

	Häufigkeiten	Prozent
sehr gut	89	88%
gut	8	8%
befriedigend	4	4%
genügend	0	0%
nicht genügend	0	0%
Gesamt	101	100%

Abbildung 10: Mein Gesamteindruck zur Weiterbildung war... (n=101)



3.2.6 Wirkung zur Teilnahme am gesamten Wiedereinsteigerinnen-Programm

Neben dem Wissenserwerb zeigt das Wiedereinsteigerinnen-Programm in weiteren Bereichen eine sehr große Wirkung bei den Teilnehmerinnen.

So gab die Mehrheit (94%) an, dass sie sich bestärkt fühlten, selbstbewusst ihren Weg zu gehen. **D. h., das Selbstvertrauen der Wiedereinsteigerinnen steigt in hohem Maße an.** Viele Wiedereinsteigerinnen zweifeln nach einer beruflichen Pause an ihren Fähigkeiten und schätzen als Mutter ihre Chancen am Arbeitsmarkt geringer ein.

Neben dem neu Gelernten stärkt auch der **Austausch mit den Frauen in der Gruppe** und das **Reflektieren der eigenen Situation im Zuge der Beratungsgespräche** das Selbstvertrauen der Wiedereinsteigerinnen. Durch ein gesteigertes Selbstvertrauen können die Wiedereinsteigerinnen bei Bewerbungsgesprächen ihre Kompetenzen klarer kommunizieren und überzeugender auftreten. **Wer von sich selbst überzeugt ist, kann auch andere leichter von sich überzeugen.** Ein gestärktes Selbstvertrauen hilft dabei, mit einer realistischen, positiven Haltung zurückzukehren.

Fast alle Befragten (91%) fühlten sich durch die Teilnahme am Wiedereinsteigerinnen-Programm besser auf die Rückkehr ins Berufsleben vorbereitet.

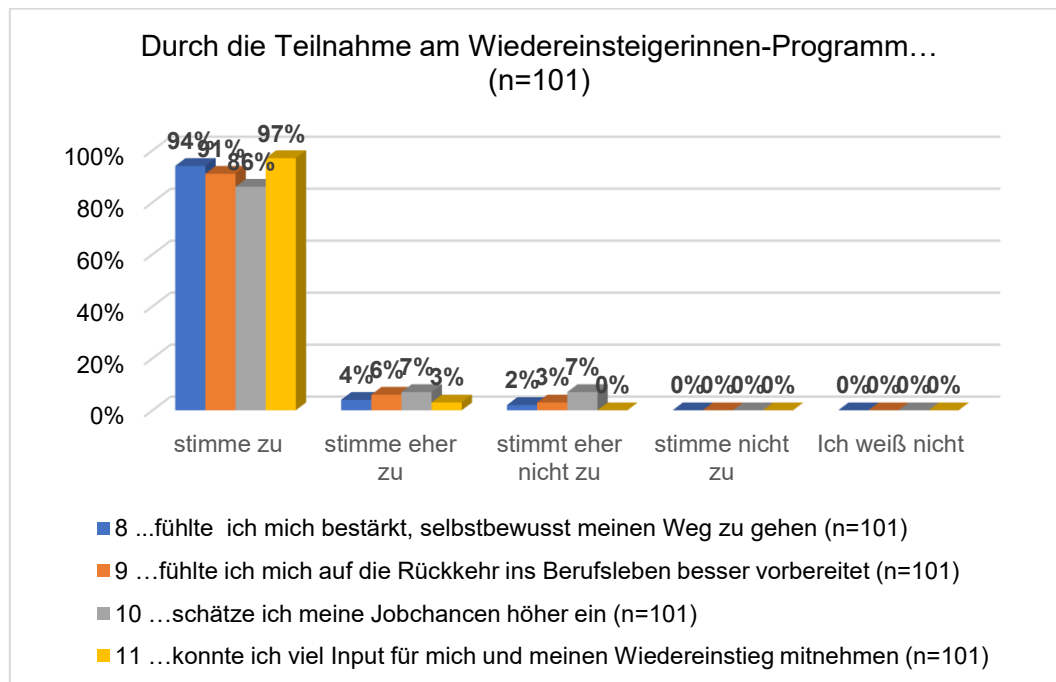
86% schätzen ihre Jobchancen durch die Teilnahme am Wiedereinsteigerinnen-Programm höher ein. D.h., die Teilnehmerinnen fühlen sich fit für den Arbeitsmarkt.

Mit 97% der Befragten, die viel Input für ihren Wiedereinstieg mitnehmen konnten, wurde der höchste Wert erreicht. Nahezu jede Teilnehmerin profitiert inhaltlich stark vom Programm – was eindeutig auf die hohe Relevanz des Wiedereinsteigerinnen-Programms hinweist.

Tabelle 9: Wirkung zur Teilnahme am gesamten Wiedereinsteigerinnen-Programm... (n=101)

Durch die Teilnahme am Wiedereinsteigerinnen-Programm...	...fühlte ich mich bestärkt, selbstbewusst meinen Weg zu gehen (n=101)	...fühlte ich mich auf die Rückkehr ins Berufsleben besser vorbereitet (n=101)	...schätze ich meine Jobchancen höher ein (n=101)	...konnte ich viel Input für mich und meinen Wiedereinstieg mitnehmen (n=101)
stimme zu	94%	91%	86%	97%
stimme eher zu	4%	6%	7%	3%
stimmt eher nicht zu	2%	3%	7%	0%
stimme nicht zu	0%	0%	0%	0%
ich weiß nicht	0%	0%	0%	0%
Gesamt	100%	100%	100%	100%

Abbildung 11: Wirkung zur Teilnahme am gesamten Wiedereinsteigerinnen-Programm... (n=101)



3.2.7 Kurskostenförderung der AK Tirol ermöglicht die Kursteilnahme

Für 84% konnte die AK Tirol durch die Kurskostenförderung die Teilnahme an Kursen ermöglichen. Weitere 13% haben „eher zugestimmt“. **D. h., die Mehrheit (97%) hätte ohne die Unterstützung der AK Tirol eher keine Weiterbildung besuchen können und sich somit nicht gezielt vorbereitet.**

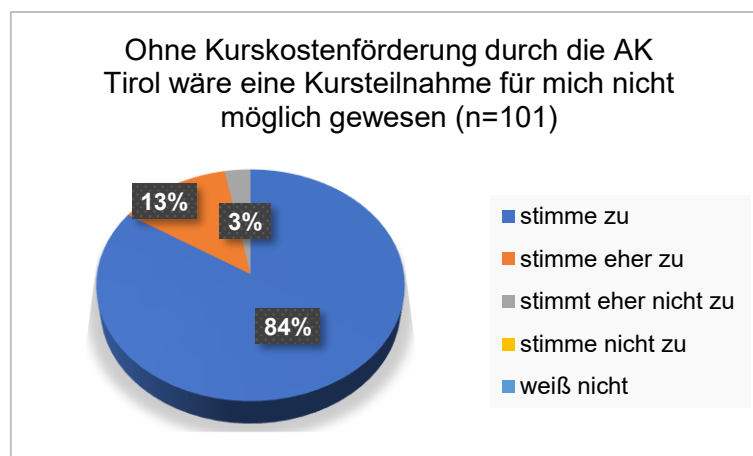
Damit leistet die AK Tirol nicht nur einen **wesentlichen Beitrag** für die Wiedereinsteigerinnen selbst und für deren Familien, sondern **auch für Arbeitgeber**. Diese bekommen geschulte Arbeitnehmerinnen zurück, die durch die Auffrischung der Kenntnisse oder das Erlernen von neuem Wissen, **direkt am Arbeitsmarkt eingesetzt** werden können.

Die Kurskostenförderung ist somit essenziell, um Wiedereinsteigerinnen eine Weiterbildung überhaupt zu ermöglichen. Ohne diese Förderung würde der Großteil der Frauen nicht teilnehmen können.

Tabelle 10: Ohne Kurskostenförderung durch die AK Tirol wäre eine Kursteilnahme für mich nicht möglich gewesen. (n=101)

	Häufigkeiten	Prozent
stimme zu	85	84%
stimme eher zu	13	13%
stimmt eher nicht zu	3	3%
stimme nicht zu	0	0%
ich weiß nicht	0	0%
Gesamt	101	100%

Abbildung 12: Ohne Kurskostenförderung durch die AK Tirol wäre eine Kursteilnahme für mich nicht möglich gewesen. (n=101)



3.2.8 Fragen zur Kinderbetreuung (Nur bei der Teilnahme an WE-Kursen am Vormittag)

Von den 101 befragten Frauen haben 35 die Kinderbetreuung am BFI Tirol in Anspruch genommen. Umgesetzt wird die Betreuung durch die Kinderfreunde Tirol. Dieses Angebot kann ausschließlich beim Besuch der Wiedereinsteigerinnen-Kurse (WE-Kurse) am Vormittag in Anspruch genommen werden.

Seit Start des Kinderbetreuungsangebots im Jahr 2019 hat sich dabei einiges verändert und weiterentwickelt. Durch die laufenden Rückmeldungen der Mütter, den Austausch mit den Kinderfreunden und dem ständigen **Ziel, die Betreuung für die Kinder so angenehm wie möglich zu gestalten**, konnten wir ein paar Anpassungen vornehmen.

So konnten wir die **Eingewöhnungszeit** etwas verlängern, weil sich gezeigt hat, dass dies sowohl für die Kinder als auch für die Mütter eine sehr wichtige Anfangsphase darstellt. Der intensive Kontakt mit den Müttern ist dabei sehr wichtig. Sie brauchen Zeit, um Fragen zu stellen und darüber informiert zu werden, wie die Kinder gut in diese neue Situation begleitet werden können.

80% der Befragten stimmten zu, dass ihr Kind in der Betreuung sehr gut aufgehoben war. 9% stimmten eher zu, wodurch mit 89% die Kinderbetreuung positiv bewertet wurde.

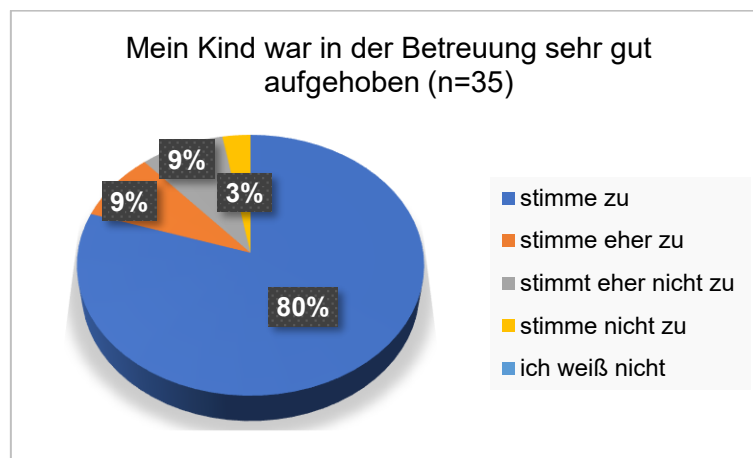
12% waren unzufrieden und hatten keine durchwegs positiven Erfahrungen. Diese Fälle sind uns bekannt, da z. B. die Eingewöhnung bei manchen Kindern viel mehr Zeit gebraucht hätte und die Mütter somit nicht ungestört am Kurs teilnehmen konnten. Da sich erst 2-3 Wochen vor Kursbeginn die Zahl der angemeldeten Teilnehmerinnen entscheidet und damit auch der Kursstart freigegeben wird, kann mit der Eingewöhnung ca. 10 Tage vorher begonnen werden.

Hinzu kommt auch, dass das Betreuungspersonal nicht durchgängig gleichbleibt, weil diese zum Teil studieren oder in anderen Jobs arbeiten. Und es kann natürlich auch vorkommen, dass sich ein Kind beim Spielen einmal verletzt, was zu Verunsicherungen bei den Müttern führen kann. Hier ist stets ein laufender Austausch zwischen den Zuständigen der Kinderfreunde, den Betreuerinnen und den Müttern gefragt.

Tabelle 11: Mein Kind war in der Betreuung sehr gut aufgehoben. (n=35)

	Häufigkeiten	Prozent
stimme zu	28	80%
stimme eher zu	3	9%
stimmt eher nicht zu	3	9%
stimme nicht zu	1	3%
ich weiß nicht	0	0%
Gesamt	35	100%

Abbildung 13: Mein Kind war in der Betreuung sehr gut aufgehoben. (n=35)

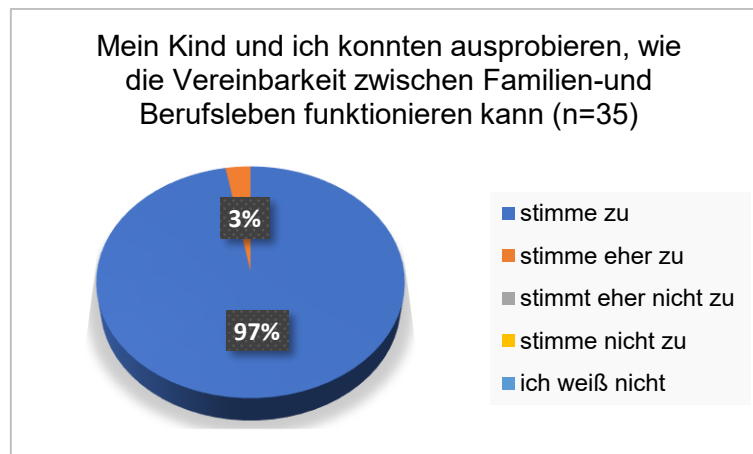


Mütter, die die Kinderbetreuung in Anspruch genommen haben, hatten den Vorteil, dass sie vor der beruflichen Rückkehr ausprobieren konnten, wie die Fremdbetreuung funktionieren wird und wie die **neue Routine** für alle am besten umgesetzt werden kann. Z. B. wenn die gesamte Familie das Haus verlässt und Kurs- und Betreuungszeiten einzuhalten sind.

Tabelle 12: Mein Kind und ich konnten ausprobieren, wie die Vereinbarkeit zwischen Familien- und Berufsleben funktionieren kann. (n=35)

	Häufigkeiten	Prozent
stimme zu	34	97%
stimme eher zu	1	3%
stimmt eher nicht zu	0	0%
stimme nicht zu	0	0%
ich weiß nicht	0	0%
Gesamt	35	100%

Abbildung 14: Mein Kind und ich konnten ausprobieren, wie die Vereinbarkeit zwischen Familien- und Berufsleben funktionieren kann. (n=35)



3.2.9 Bedeutung des Kinderbetreuungsangebots durch die AK Tirol

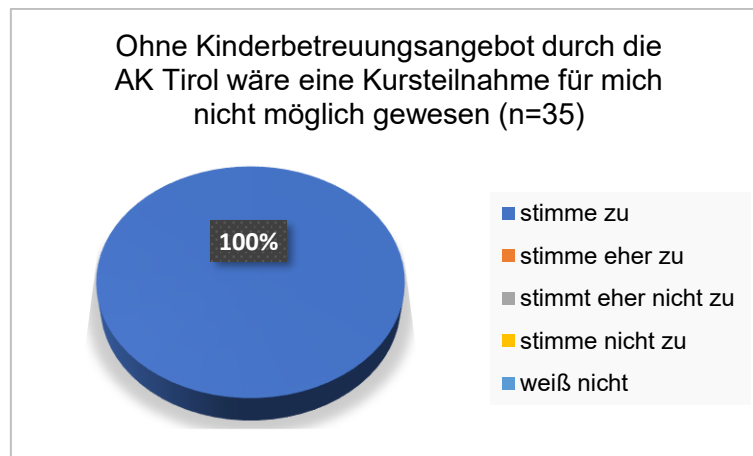
Alle 35 Wiedereinsteigerinnen (100%) gaben an, dass eine Kursteilnahme ohne Kinderbetreuungsangebot durch die AK Tirol nicht möglich gewesen wäre.

Das Kinderbetreuungsangebot ist daher absolut entscheidend für die Teilnahme von Müttern am Wiedereinsteigerinnen-Programm. Durch die Kinderbetreuung kann ein **rascher Start** mit der Weiterbildung ermöglicht werden. Ein weiterer wesentlicher Faktor ist die **Kostenübernahme der Kinderbetreuung** durch die AK Tirol. Für manche wäre eine Kinderbetreuung nicht leistbar gewesen.

Tabelle 13: Ohne Kinderbetreuungsangebot durch die AK Tirol wäre eine Kursteilnahme für mich nicht möglich gewesen. (n=35)

	Häufigkeiten	Prozent
stimme zu	35	100%
stimme eher zu	0	0%
stimmt eher nicht zu	0	0%
stimme nicht zu	0	0%
ich weiß nicht	0	0%
Gesamt	35	100%

Abbildung 15: Ohne Kinderbetreuungsangebot durch die AK Tirol wäre eine Kursteilnahme für mich nicht möglich gewesen. (n=35)



3.2.10 Fahrtkosten

(Nur bei der Teilnahme an Wiedereinsteigerinnen-Kursen am Vormittag):

Frauen, die einen Wiedereinsteigerinnen-Kurs am Vormittag am BFI in Innsbruck besuchten, konnten die Fahrtkosten für das günstigste Verkehrsmittel rückerstattet bekommen.

Nach Kursende reichten die Teilnehmerinnen ein Formular ein und bekamen die Kosten im Nachhinein zurück.

Auch wer mit dem Auto zum BFI in Innsbruck kam, konnte die Fahrtkosten für das günstigste Verkehrsmittel einreichen. Parktickets für die BOE-Parkgarage wurden ebenso von der AK Tirol finanziert und waren im Servicecenter des BFI Innsbrucks abholbereit.

Damit wurde auch Frauen, die nicht in Innsbruck wohnen, eine finanzielle Unterstützung ermöglicht, da bei längeren Anfahrten mehrmals pro Woche einige Kosten entstehen können. Personen, die bereits ein Jahresticket oder Ähnliches hatten, reichten die Fahrtkosten häufig nicht ein.

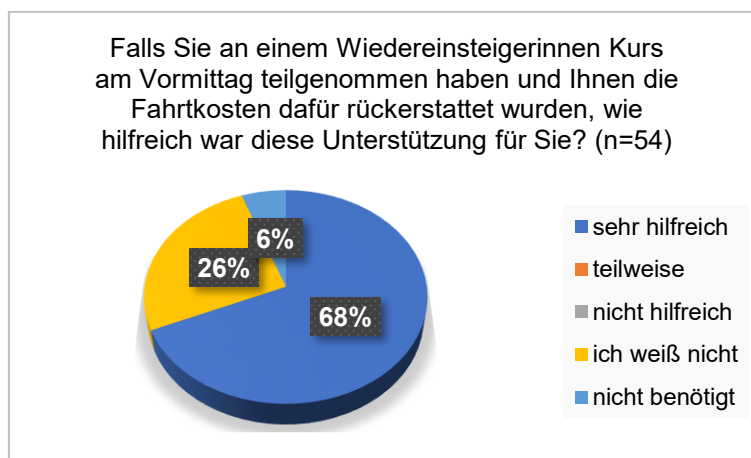
Die Ergebnisse zeigen, dass die Rückerstattung der Fahrtkosten für einen Großteil der Teilnehmerinnen (70%) eine wichtige finanzielle Unterstützung darstellte.

25% wussten nicht mehr, ob die finanzielle Unterstützung für sie hilfreich war bzw. ob sie die Fahrtkosten eingereicht hatten. Die Kursteilnahme liegt bei manchen schon mehrere Jahre zurück. Nur 3 der 52 Personen gaben an, dass sie den Fahrtkostenersatz nicht benötigt haben.

Tabelle 14: Falls Sie an einem Wiedereinsteigerinnen-Kurs am Vormittag teilgenommen haben und Ihnen die Fahrtkosten dafür rückerstattet wurden, wie hilfreich war diese Unterstützung für Sie? (n=54)

	Häufigkeiten	Prozent
sehr hilfreich	37	68%
teilweise	0	0%
nicht hilfreich	0	0%
ich weiß nicht	14	26%
nicht benötigt	3	6%
Gesamt	54	100%

Abbildung 16: Falls Sie an einem Wiedereinsteigerinnen-Kurs am Vormittag teilgenommen haben und Ihnen die Fahrtkosten dafür rückerstattet wurden, wie hilfreich war diese Unterstützung für Sie? (n=54)



3.2.11 Gesamteindruck zum Wiedereinsteigerinnen-Programm

Zudem hat uns interessiert, ob die Teilnehmerinnen die Leistungen aus dem Wiedereinsteigerinnen-Programm der AK Tirol (Beratung, Kurskosten, Kinderbetreuung, Fahrtkosten) insgesamt als hilfreich für den beruflichen Wiedereinstieg einschätzen.

Dazu gehörten neben der **Beratungsleistung** die **Kurskostenförderung** sowie die Finanzierung der **Kinderbetreuung** und der **Fahrtkosten**.

Die AK Tirol hat ein Rundumpaket geschnürt, und wir wollten wissen, wie hilfreich diese Unterstützung in Summe für die Teilnehmerinnen war. Die Befragten konnten anhand einer Notenskala ihre Bewertung abgeben.

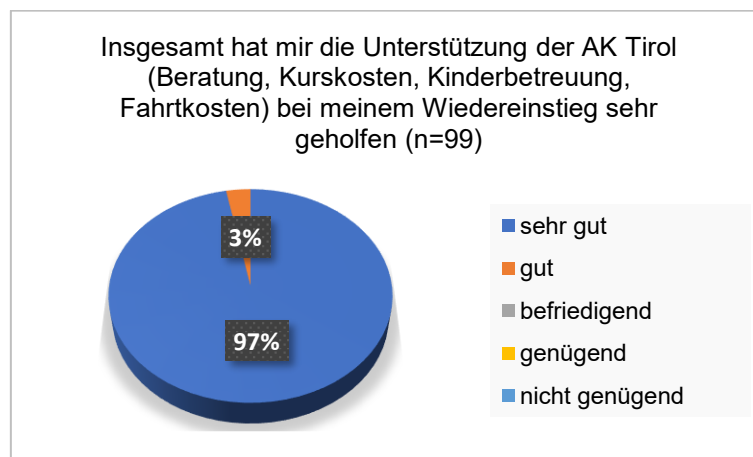
Mit 97% „sehr gut“ und 3% „gut“ kann von einer eindeutigen Hilfestellung für den beruflichen Wiedereinstieg gesprochen werden. Dieses Ergebnis unterstreicht die sehr hohe Wirksamkeit der Unterstützungsleistung für Wiedereinsteigerinnen und zeigt, wie wichtig dieses Angebot für Mütter ist.

Diese ausgezeichnete Bewertung stellt ein **zentrales Erfolgsmodell** für den beruflichen Wiedereinstieg dar und zeigt, dass sich die AK Tirol damit auf dem richtigen Weg befindet.

Tabelle 15: Insgesamt hat mir die Unterstützung der AK Tirol im Zuge des Wiedereinsteigerinnen-Programms (Beratung, Kurskosten, Kinderbetreuung, Fahrtkosten) bei meinem Wiedereinstieg sehr geholfen. (n=99)

	Häufigkeiten	Prozent
sehr gut	96	97%
gut	3	3%
befriedigend	0	0%
genügend	0	0%
nicht genügend	0	0%
Gesamt	99	100%

Abbildung 17: Insgesamt hat mir die Unterstützung der AK Tirol im Zuge des Wiedereinsteigerinnen-Programms (Beratung, Kurskosten, Kinderbetreuung, Fahrtkosten) bei meinem Wiedereinstieg sehr geholfen. (n=99)



3.3 Fragen zur beruflichen Situation

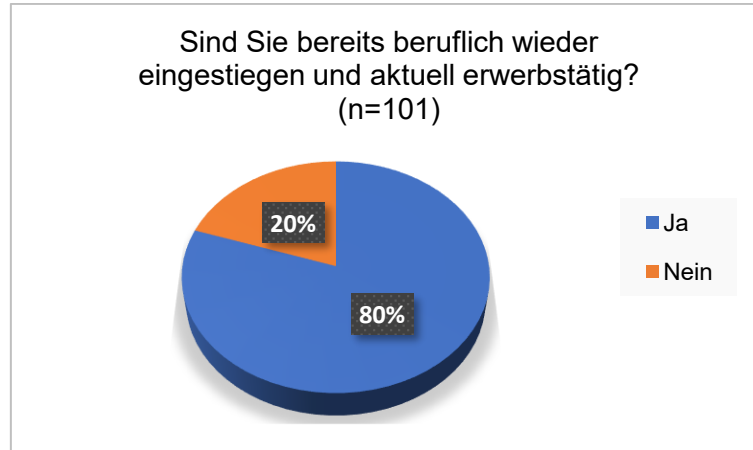
Wir wollten wissen, in welcher beruflichen Situation sich die Teilnehmerinnen inzwischen befinden und ob sie ihren beruflichen Wiedereinstieg wie geplant in die Tat umsetzen konnten.

Von den 101 befragten Personen sind 81 Personen (80%) beruflich wieder eingestiegen. Diese Frauen konnten sich in den Jahren 2019 bis 2024 im Zuge der Kursförderung auf den Wiedereinstieg vorbereiten. Bei manchen Teilnehmerinnen verzögerte sich der Wiedereinstieg, weil sie z. B. ein weiteres Kind bekommen haben, sich noch auf Arbeitssuche befinden oder ein Krankenstand die Rückkehr noch verhindert.

Tabelle 16: Sind Sie bereits beruflich wieder eingestiegen und aktuell erwerbstätig? (n=101)

	Häufigkeiten	Prozent
Ja	81	80%
Nein	20	20%
Gesamt	101	100%

Abbildung 18: Sind Sie bereits beruflich wieder eingestiegen und aktuell erwerbstätig? (n=101)



3.3.1 Beschäftigungsausmaß

Von den 81 erwerbstätigen Personen arbeiten **59 Personen (73%) in Teilzeit** (ohne Elternteilzeitbeschäftigung) **zwischen 8 und 35 Wochenstunden**.

7 Personen nehmen die Elternteilzeit in Anspruch und sind zwischen 12 und 30 Wochenstunden beschäftigt.

5 Personen in Vollzeitbeschäftigung arbeiten zwischen 38,5 und 40 Stunden, und eine Volksschullehrerin ist mit 22 Stunden vollzeitangestellt.

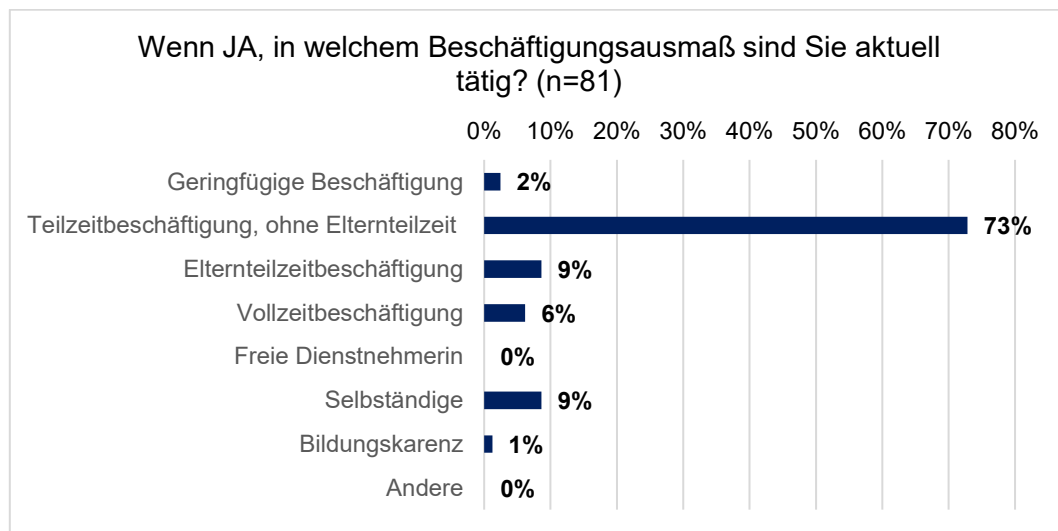
Die 7 selbstständigen Wiedereinsteigerinnen arbeiten zwischen 5 und 35 Stunden.

Nur 2 der Befragten sind geringfügig angestellt und arbeiten 6 und 10 Stunden pro Woche.

Tabelle 17: Wenn JA, in welchem Beschäftigungsmaß sind Sie aktuell tätig? (n=81)

	Häufigkeiten	Prozent
Geringfügige Beschäftigung	2	2%
Teilzeitbeschäftigung, ohne Elternteilzeit	59	73%
Elternteilzeitbeschäftigung	7	9%
Vollzeitbeschäftigung	5	6%
Freie Dienstnehmerin	0	0%
Selbständige	7	9%
Bildungskarenz	1	1%
Andere	0	0%
Gesamt	81	100%

Abbildung 19: Wenn JA, in welchem Beschäftigungsmaß sind Sie aktuell tätig? (n=81)



3.3.2 Stundenausmaß pro Woche

Über die Hälfte der Befragten (54%) arbeitet zwischen 16 und 25 Stunden pro Woche, also in Teilzeit.

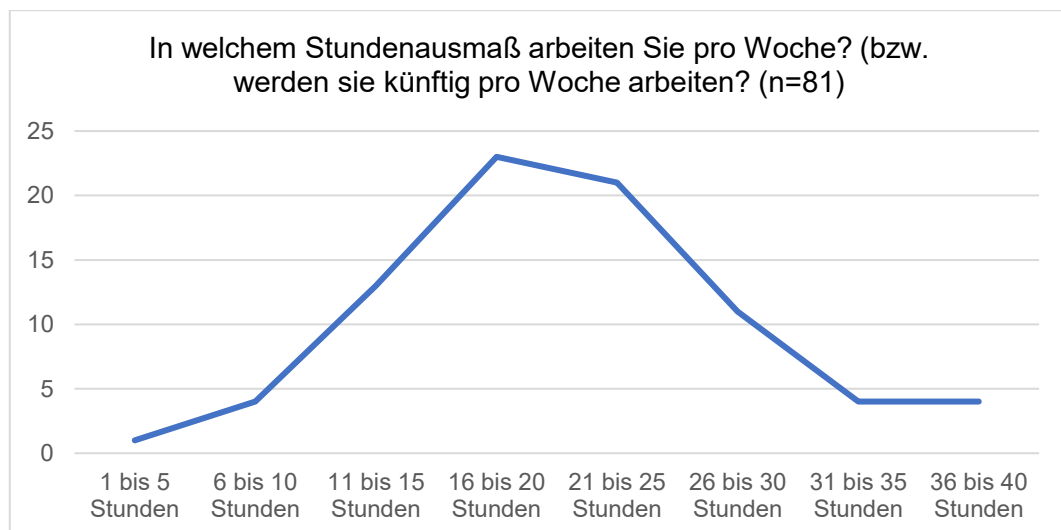
22% arbeiten weniger als 16 Stunden pro Woche, und 24% sind mehr als 25 Stunden pro Woche tätig.

Die Ergebnisse zeigen außerdem, dass 10% der Befragten mehr als 30 Stunden pro Woche wieder einsteigen und 6% weniger als 10 Stunden pro Woche arbeiten.

Tabelle 18: In welchem Stundenausmaß arbeiten Sie pro Woche (bzw. werden sie künftig pro Woche arbeiten)? (n=81)

	Häufigkeiten	Prozent
1 bis 5 Stunden	1	1%
6 bis 10 Stunden	4	5%
11 bis 15 Stunden	13	16%
16 bis 20 Stunden	23	28%
21 bis 25 Stunden	21	26%
26 bis 30 Stunden	11	14%
31 bis 35 Stunden	4	5%
36 bis 40 Stunden	4	5%
Gesamt	81	100%

Abbildung 20: In welchem Stundenausmaß arbeiten Sie pro Woche (bzw. werden sie künftig pro Woche arbeiten)? (n=81)



3.3.3 Zurück zum früheren Dienstgeber oder nicht?

Wir wollten von den Wiedereinsteigerinnen wissen, ob sie wieder zu ihrem früheren Dienstgeber zurückgekehrt sind oder ob es einen Arbeitgeberwechsel gab.

Nur knapp ein Viertel der befragten Personen (26%) ist zu ihrem früheren Dienstgeber zurückgekehrt. Davon 14% in den früheren Tätigkeitsbereich/Beruf und 12% in eine neue Tätigkeit.

6% der Befragten haben den Dienstgeber zwar gewechselt, den Tätigkeits- oder Berufsbereich aber beibehalten.

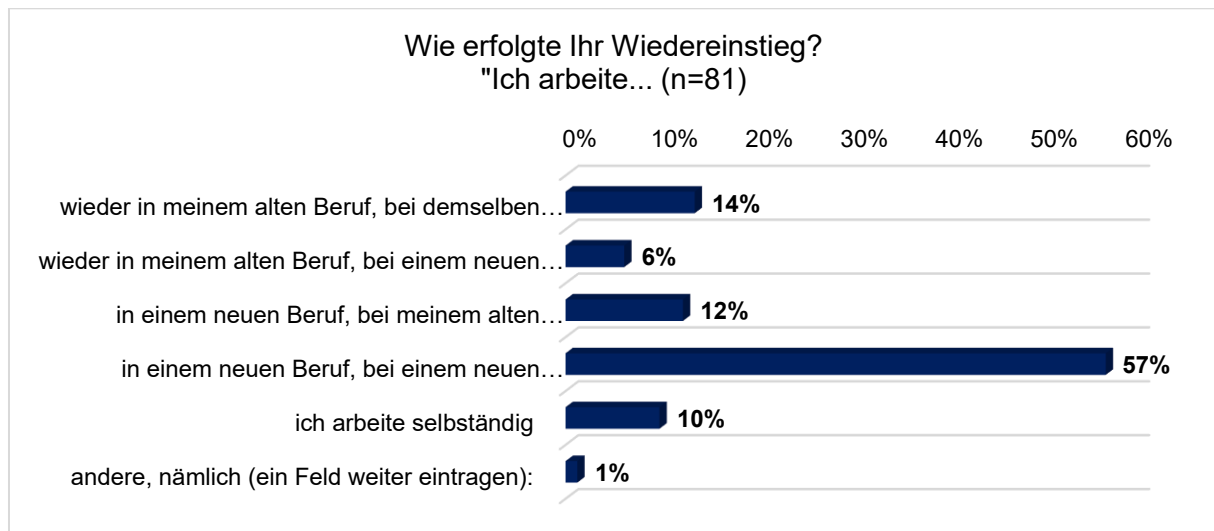
Die Ergebnisse weisen auf einen deutlichen Schwerpunkt auf berufliche Neuorientierung hin: Fast 60% der Frauen haben die Karenz- bzw. Familienauszeit dafür genutzt, sich beruflich zu verändern und kehrten weder zum früheren Dienstgeber noch zu ihrem früheren Tätigkeitsbereich zurück.

Hier stellt sich die Frage, ob eine fehlende Vereinbarkeit zwischen Familien- und Berufsleben die berufliche Veränderung notwendig macht oder ob sich gerade Frauen mit Veränderungswunsch vermehrt an die Wiedereinsteigerinnen-Beratung wenden, um diesen Schritt gezielt anzugehen. Nicht in den gewohnten Bereich zurückzukehren und die Komfortzone zu verlassen, erfordert Mut und Energie und stellt daher womöglich einen erhöhten Unterstützungsbedarf dar. 8 Frauen (10%) gaben außerdem an, als Selbständige ins Berufsleben zurückzukehren, und bei einer Dame kam es zu einem zwischenzeitlichen Tätigkeitswechsel, aufgrund der Betreuungssituation. Ihr langfristiges Ziel ist es aber, den neu erlernten Beruf in Zukunft auch auszuüben.

Tabelle 19: Wie erfolgte Ihr Wiedereinstieg? (n=81)

Ich arbeite...	Häufigkeiten	Prozent
wieder in meinem alten Beruf, bei demselben Dienstgeber	11	14%
wieder in meinem alten Beruf, bei einem neuen Dienstgeber	5	6%
in einem neuen Tätigkeitsbereich, bei meinem alten Dienstgeber	10	12%
in einem neuen Tätigkeitsbereich, bei einem neuen Dienstgeber	46	57%
ich arbeite selbständig	8	10%
andere, nämlich (ein Feld weiter eintragen):	1	1%
Gesamt	81	100%

Abbildung 21: Wie erfolgte Ihr Wiedereinstieg? (n=81)



3.3.4 In welchen Branchen arbeiten die Wiedereinsteigerinnen?

Über 40% der Befragten arbeiten im Bereich „**Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit**“, gefolgt von „**Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung**“ mit 28%.

12% der Befragten sind im Bereich „**Soziales, Gesundheit, Schönheitspflege**“ tätig sowie 10% im Bereich „**Handel, Logistik, Verkehr**“.

Tabelle 20: In welchem Bereich sind Sie nach dem Wiedereinstieg tätig? (n=81)

	Häufigkeiten	Prozent
1=Bau, Baunebengewerbe, Holz, Gebäudetechnik	0	0%
2=Bergbau, Rohstoffe, Glas, Keramik, Stein	0	0%
3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit	34	42%
4=Chemie, Biotechnologie, Lebensmittel, Kunststoffe	0	0%
5=Elektrotechnik, Elektronik, Telekommunikation, IT	0	0%
6=Handel, Logistik, Verkehr	8	10%
7=Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft	0	0%
8=Maschinenbau, Kfz, Metall	0	0%
9=Medien, Grafik, Design, Druck, Kunst, Kunsthandwerk	2	2%
10=Reinigung, Hausbetreuung, Anlern- und Hilfsberufe	3	4%
11=Soziales, Gesundheit, Schönheitspflege	10	12%
12=Textil- und Bekleidungsindustrie, Mode, Leder	0	0%
13=Tourismus, Gastgewerbe, Freizeit	1	1%
14=Umwelt	0	0%
15=Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung	23	28%
16=andere	0	0%
Gesamt	81	100%

Sehen wir uns die 34 Frauen (42%) aus der **Branche „Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit“** näher an, so zeigt sich, dass die meisten als Bürokauffrau (8 Personen), Assistentinnen der Geschäftsführung (6 Frauen), Buchhalterin und Personalverrechnerin (je 5 Personen) tätig sind. Vereinzelt arbeiten die Wiedereinsteigerinnen als Lohnverrechnerin, Personalentwicklerin, Referentin, Beraterin, Projektmanagerin, Assistentin bei einer Versicherung, Bankkauffrau, Sicherheitsbeauftragte, Vermieterin und im Bereich Marketing.

In der **Branche „Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung“** sind Kindergarten- und Kinderkrippenassistentinnen (12 Personen) am stärksten vertreten, gefolgt von den Schulassistentinnen (3 Personen). In der Jugendarbeit sind 3 Personen tätig, und weitere 2 Personen arbeiten als Lehrerinnen (Volksschule). Vereinzelt sind die Wiedereinsteigerinnen als Beraterin in der Erwachsenenbildung, als Tanzpädagogin und als Teamleader in der Qualitätskontrolle tätig.

Die 10 Personen aus der **Branche „Soziales, Gesundheit, Schönheitspflege“** arbeiten als diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen inkl. Case Management sowie als Pflegeassistentin, Sozialarbeiterin für Familien und Menschen mit Behinderung und Verwaltungsassistentin im Behindertenbereich.

3.3.5 Art des Dienstgebers, Berufsbezeichnung, Branche

Folgende Liste zeigt die Art des Dienstgebers (neuer oder alter Dienstgeber), den aktuellen Beruf, in dem die Wiedereinsteigerinnen arbeiten, sowie die Branche.

Tabelle 21: Art des Dienstgebers, Berufsbezeichnung, Branche

1=wieder in meinem alten Beruf, bei demselben Dienstgeber	Führungsposition bei der Post AG	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Personalverrechnerin	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Kassiererin	6=Handel, Logistik, Verkehr
	Mitarbeiterin im Mautdienst	6=Handel, Logistik, Verkehr
	Zugführerin	6=Handel, Logistik, Verkehr
	Reinigungskraft Flughafen	10=Reinigung, Hausbetreuung, Anlern- und Hilfsberufe
	Reinigungskraft	10=Reinigung, Hausbetreuung, Anlern- und Hilfsberufe
	HPF=Heilpädagogische Familienberatung	11=Soziales, Gesundheit, Schönheitspflege
	Gesundheitsökonomin	11=Soziales, Gesundheit, Schönheitspflege
	Kindergartenassistenz	15=Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung
	Lehrerin	15=Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung

2=wieder in meinem alten Beruf, bei einem neuen Dienstgeber	Institutsreferentin UNI	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Bürokauffrau	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Assistenz bei der Versicherung	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Servicekraft	13=Tourismus, Gastgewerbe, Freizeit
	Kindergartenassistentin	15=Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung
3=in einem neuen Beruf, bei meinem alten Dienstgeber	Sicherheitsbeauftragte	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	AMS-Beraterin	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Assistenz der Geschäftsführung	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Assistenz der Geschäftsführung	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Assistenz der Geschäftsführung	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Assistenz der Geschäftsführung	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Buchhalterin	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Bürokauffrau	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Coaching & Trainerin Jugendarbeit	15=Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung
	Teamleader in der Qualitätskontrolle	15=Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung
4=in einem neuen Beruf, bei einem neuen Dienstgeber	Verwaltungsassistentin	11=Soziales, Gesundheit, Schönheitspflege
	Personalverrechnerin	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Buchhalterin	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Büromitarbeiterin im Immobilienbereich	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Personalverrechnerin	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Personalverrechnerin	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Personalverrechnerin	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Bankfachfrau	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Lohnverrechnerin	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Assistenz der Geschäftsführung	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Assistenz der Geschäftsführung	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Bürokauffrau	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Personalentwicklung	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Sekretärin	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Sachbearbeiterin UNI-IBK	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Büromitarbeiterin	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Buchhalterin	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Projektmanagement	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit

	Buchhalterin	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Büromitarbeiterin mit Grafik und Mediengestaltung	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Marketing & Grafikdesign	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Filialeiterin	6=Handel, Logistik, Verkehr
	Einzelhandelskauffrau	6=Handel, Logistik, Verkehr
	Verkäuferin	6=Handel, Logistik, Verkehr
	Grafikerin	9=Medien, Grafik, Design, Druck, Kunst, Kunsthandwerk
	Case Managerin	11=Soziales, Gesundheit, Schönheitspflege
	Sozialarbeiterin für Menschen mit Behinderung	11=Soziales, Gesundheit, Schönheitspflege
	Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin	11=Soziales, Gesundheit, Schönheitspflege
	DGKP + Case Managerin	11=Soziales, Gesundheit, Schönheitspflege
	Leitstelle Tirol Rettung und Feuerwehr bearbeitet Notfälle	11=Soziales, Gesundheit, Schönheitspflege
	Pflegeassistenz im Altersheim	11=Soziales, Gesundheit, Schönheitspflege
	Schulassistenz bei KIB	15=Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung
	Schulassistenz	15=Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung
	Schulassistenz	15=Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung
	Volkschullehrerin	15=Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung
	Hortassistenz+ Jugendarbeit	15=Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung
	Kinderkrippenassistenz	15=Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung
	Kinderkrippenassistenz	15=Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung
	Kinderkrippenassistenz	15=Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung
	Kinderkrippenassistenz	15=Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung
	Kindergartenassistenz	15=Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung
	Kindergartenassistenz	15=Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung
	Kindergartenassistenz	15=Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung
	Kindergartenassistenz	15=Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung
	Kindergartenassistenz	15=Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung
5=ich arbeite selbständig	Vermieterin von Wohnungen	3=Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit
	Betreibt einen Online-Handel	6=Handel, Logistik, Verkehr
	Kunsthandwerk	9=Medien, Grafik, Design, Druck, Kunst, Kunsthandwerk
	Haushaltshilfe	10=Reinigung, Hausbetreuung, Anlern- und Hilfsberufe

	Aromatherapeutin	11=Soziales, Gesundheit, Schönheitspflege
	Unternehmensberaterin/Erwachsenenbildung	15=Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung
	Trainerin im Bildungsbereich für Jugendliche und Erwachsene	15=Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung
	Tanzpädagogin	15=Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung
6=andere	WHM-Koordinatorin	6=Handel, Logistik, Verkehr

3.3.6 Können die Wiedereinsteigerinnen das Gelernte im aktuellen (oder zukünftigen) Job nutzen?

Mit dem AK-Angebot für Wiedereinsteigerinnen wird das Ziel verfolgt, dass die Teilnehmerinnen das Gelernte in der künftigen Berufstätigkeit nutzen und anwenden können.

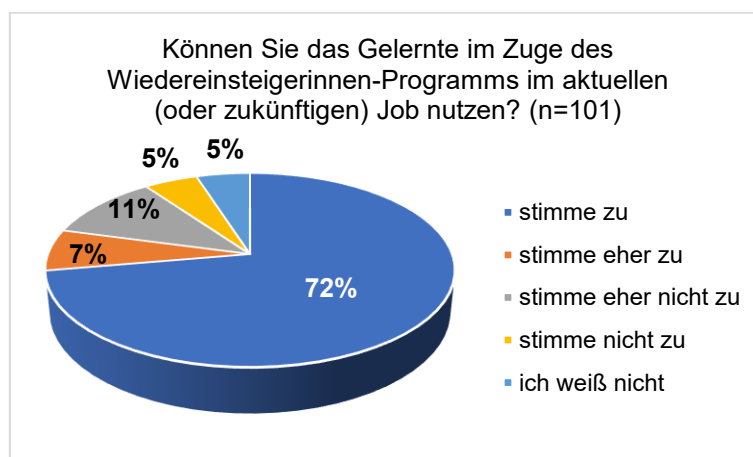
Die große Mehrheit (73%) konnte dies mit fast Dreiviertel der Befragten bestätigen. Für weitere 7% trifft dies eher zu. **Ein Nutzen kann somit von fast 80% bestätigt werden.**

Eher keinen Nutzen gaben 11% der Befragten an, und 5% stimmten der Frage nicht zu. Gründe dafür sind z. B., dass der **Wiedereinstieg in den neuen Bereich noch nicht geglückt** ist, weil die Frauen noch nicht die Chance bekommen haben, in diesem Bereich zu arbeiten oder weil die **Vereinbarkeit** mit der Familiensituation dies noch nicht zulässt. Dann können die neu erlernten Computerkenntnisse noch nicht vollständig genutzt werden oder die erlernte Expertise im Bereich Personalverrechnung kommt in der neuen Bürotätigkeit noch nicht zum Einsatz.

Tabelle 22: Können Sie das Gelernte im Zuge des Wiedereinsteigerinnen-Programms im aktuellen (oder zukünftigen) Job nutzen? (n=101)

	Häufigkeiten	Prozent
stimme zu	73	72%
stimme eher zu	7	7%
stimme eher nicht zu	11	11%
stimme nicht zu	5	5%
ich weiß nicht	5	5%
Gesamt	101	100%

Abbildung 22: Können Sie das Gelernte im Zuge des Wiedereinsteigerinnen-Programms im aktuellen (oder zukünftigen) Job nutzen? (n=101)



Eine **Höherqualifizierung** für Frauen zu erzielen, die ihre Berufstätigkeit für die Familie pausieren, ist ein weiteres Ziel, das im Zuge des Wiedereinsteigerinnen-Programms verfolgt wird.

73% der Befragten gaben an, dass sie ihre berufliche Situation durch die Teilnahme am Wiedereinsteigerinnen-Programm verbessern konnten. Weitere 7% stimmten dem „eher zu“. Nur 3% gaben an, dass sich ihre Situation nicht verbessert hat, und 12% meinten, dass es „eher nicht“ zu einer Verbesserung kam.

Die Ergebnisse zeigen, dass die überwiegende Mehrheit der Teilnehmerinnen das Wiedereinsteigerinnen-Programm als hilfreich bewertet.

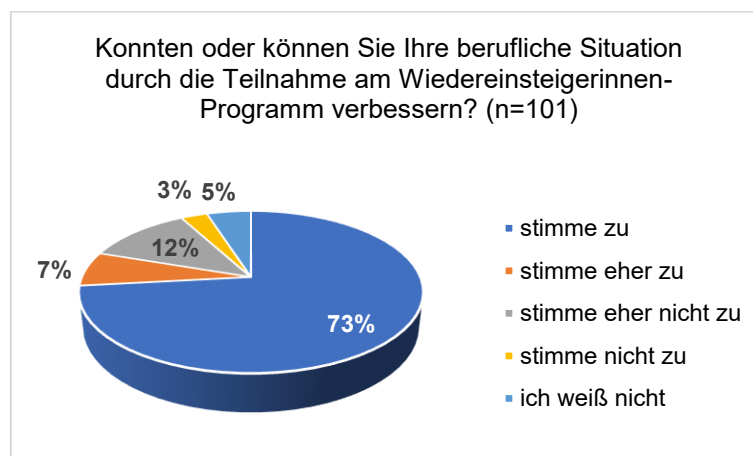
Insgesamt 80 % gaben an, ihre berufliche Situation durch das Programm verbessert zu haben, während nur 15 % dies nicht oder eher nicht so sehen.

Dies deutet auf eine **insgesamt hohe Wirksamkeit des Programms** hin.

Tabelle 23: Konnten oder können Sie Ihre berufliche Situation durch die Teilnahme am Wiedereinsteigerinnen-Programm verbessern? (n=101)

	Häufigkeiten	Prozent
stimme zu	74	73%
stimme eher zu	7	7%
stimme eher nicht zu	12	12%
stimme nicht zu	3	3%
ich weiß nicht	5	5%
Gesamt	101	100%

Abbildung 23: Konnten oder können Sie Ihre berufliche Situation durch die Teilnahme am Wiedereinsteigerinnen-Programm verbessern? (n=101)



3.3.7 Wie werden die Kinder betreut, während die Mütter arbeiten?

Die Ergebnisse zeigen, dass die **Kinderbetreuung während der Arbeitszeit überwiegend durch institutionelle Angebote** erfolgt. Etwas mehr als die Hälfte der befragten Wiedereinsteigerinnen nehmen einen Betreuungsplatz in einem **Kindergarten** in Anspruch, während von 23% der Befragten das Kind oder die Kinder auch in einer **Krippe** betreut werden.

Anzumerken ist hier, dass die Mütter zum Teil mehrere Kinder haben und daher auch mehrere Antwortmöglichkeiten gewählt werden konnten bzw. kann ein Kind sowohl am Vormittag in der **Schule** betreut werden (50%) als auch in der **schulischen Nachmittagsbetreuung** (17%) oder einem **Hort** (9%).

Eine private Betreuung übernehmen aber auch die **Großeltern** (13%), **Väter bzw. Partnerinnen und Partner** (10%) oder auch **Bekannte/Nachbarn/Freunde** (1%).

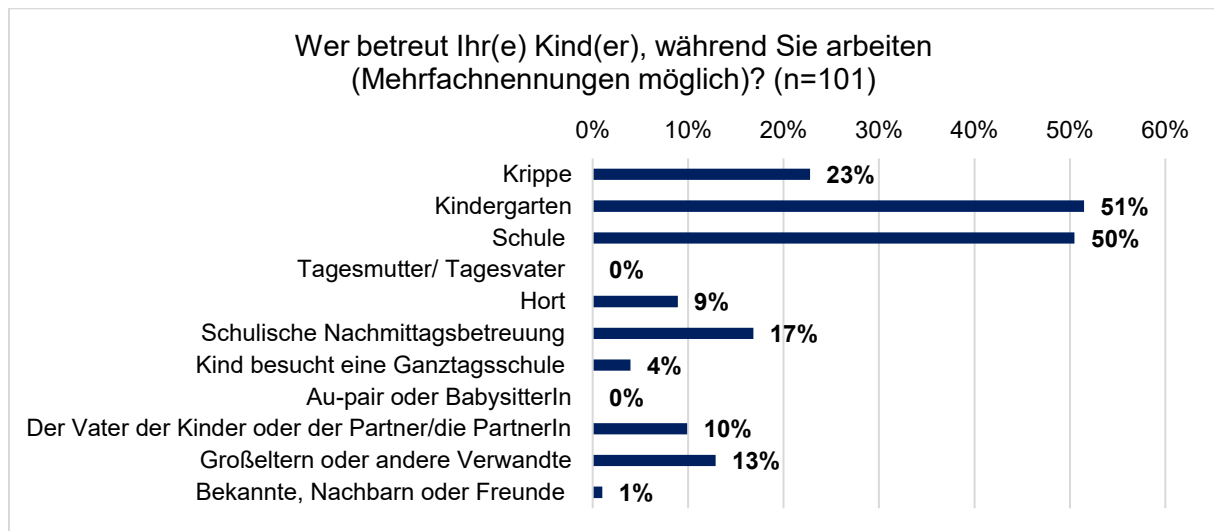
Schlusslicht bilden 4% der Mütter, deren Kind eine **Ganztagschule** besucht. **Individuelle Lösungen** wie Tagesmütter, Au-pairs oder Babysitterinnen wurden von keiner der Befragten genannt und spielen somit keine Rolle.

Es wurde außerdem von 3 Wiedereinsteigerinnen angegeben, dass sie ihr Kind selbst zu Hause betreuen. **Insgesamt zeigt sich, dass die Betreuung vor allem durch reguläre Bildungs- und Betreuungseinrichtungen abgedeckt wird.**

Tabelle 24: Wer betreut Ihr(e) Kind(er), während Sie arbeiten (Mehrfachnennungen möglich)? (n=101)

	Häufigkeiten	Prozent
Krippe	23	23%
Kindergarten	52	51%
Schule	51	50%
Tagesmutter/ Tagesvater	0	0%
Hort	9	9%
Schulische Nachmittagsbetreuung	17	17%
Kind besucht eine Ganztagschule	4	4%
Au-pair oder Babysitterin	0	0%
Der Vater der Kinder oder der Partner/die Partnerin	10	10%
Großeltern oder andere Verwandte	13	13%
Bekannte, Nachbarn oder Freunde	1	1%

Abbildung 24: Wer betreut Ihr(e) Kind(er), während Sie arbeiten (Mehrfachnennungen möglich)? (n=101)



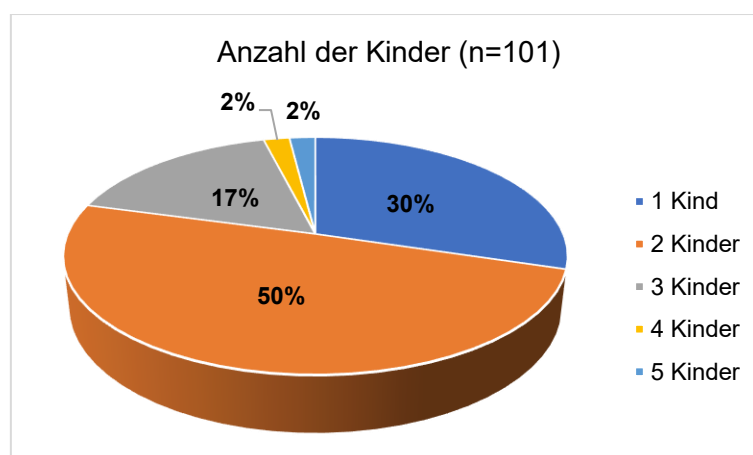
3.3.8 Anzahl der Kinder

Die Hälfte der befragten Frauen haben 2 Kinder, 30% haben 1 Kind und 17% 3 Kinder. Je 2% gaben 4 und 5 Kinder an. Insgesamt handelt es sich überwiegend um kleinere bis mittlere Familiengrößen.

Tabelle 25: Anzahl der Kinder (n=101)

	Häufigkeiten	Prozent
1 Kind	30	30%
2 Kinder	50	50%
3 Kinder	17	17%
4 Kinder	2	2%
5 Kinder	2	2%
Gesamt	101	100%

Abbildung 25: Anzahl der Kinder (n=101)



3.3.9 Was ist den Müttern beim Wiedereinstieg wichtig?

Die Befragung wurde auch dazu genutzt, Informationen darüber zu erhalten, was den Müttern beim Wiedereinstieg ins Berufsleben wichtig ist und wo sie **Verbesserungsbedarf** sehen, **um Frauen die Rückkehr ins Berufsleben zu erleichtern**. Neun Bereiche konnten dabei als wichtig gewählt werden.

An erster Stelle stehen **intrinsische und qualifikationsbezogene Faktoren**:

Allen Befragten (100%) ist „**Freude an der Arbeit**“ wichtig, und fast alle (99%) wollen eine **Tätigkeit** ausüben, **die zu ihren Interessen und Kompetenzen passt**.

Jeweils 97% der Befragten ist es außerdem wichtig, **sich fachlich gut auf den Job vorbereitet zu fühlen** und eine **passende Kinderbetreuung** zur Verfügung zu haben, die sich **flexibel an die Arbeitszeiten anpasst**. Eine verlässliche und flexible Kinderbetreuung ist daher ebenso zentral wie der Wunsch nach einer interessanten und kompetenzorientierten Tätigkeit, die ihnen Freude bereitet.

Dafür sind die Wiedereinsteigerinnen auch bereit, sich vorab auf die Tätigkeit vorzubereiten und Zeit in Aus- und Weiterbildungen zu investieren. Durch das Wiedereinsteigerinnen-Programm wird ihnen dieser Schritt enorm erleichtert.

Für 94% ist es außerdem wichtig, **auch in Teilzeit verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen**.

Weiters relevant ist die **Flexibilität in Bezug auf den Arbeitsplatz** (Homeoffice-Möglichkeit oder Remote-Work) mit 63%, sowie die **Flexibilität der Arbeitszeiten** (55%).

Für mehr als die Hälfte der Befragten ist es daher wichtig, sich die Arbeitszeit selbst flexibel einteilen zu können und z. B. auch abends im Homeoffice oder außerhalb der Geschäftszeiten zu arbeiten, weil dies die Vereinbarkeit verbessern kann.

Weniger wichtig ist den Wiedereinsteigerinnen die Rückkehr zum bisherigen Unternehmen (15%) oder zur früheren Tätigkeit (6%).

Gründe dafür könnten sein, dass sich als Mutter die Werte und Verantwortlichkeiten verändern. Vereinbarkeit erfordert hohe Flexibilität von den Müttern, und das zeigt sich auch im Berufsleben. **Wenn die Vereinbarkeit nicht möglich gemacht wird, ist ein Wechsel des Dienstgebers unumgänglich.**

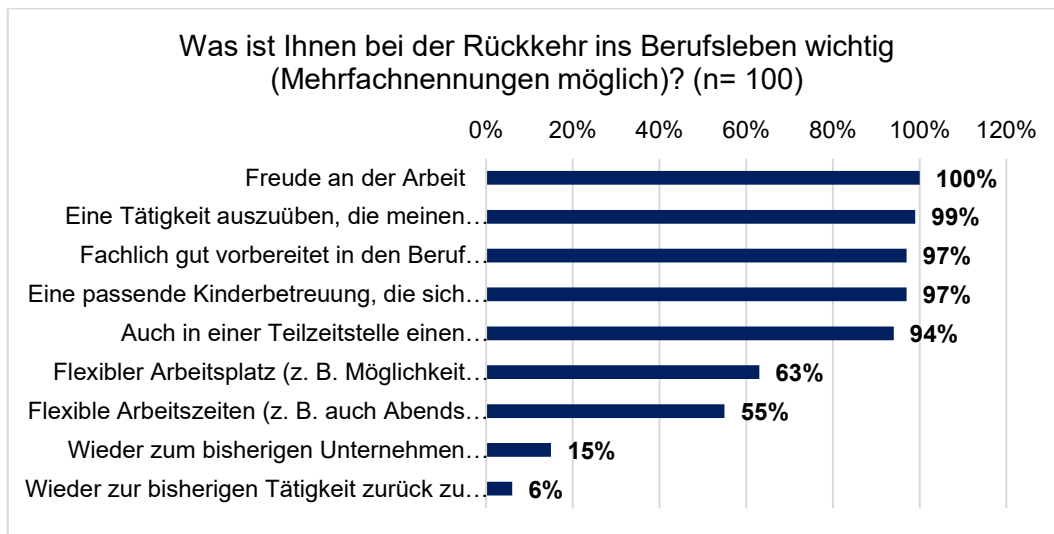
Dazu gehört auch, dass **Kinderbetreuungsmöglichkeiten ausreichend** und **flexibel verfügbar** sind. **Denn ohne flexible Angebote ist auch ein Entgegenkommen des Dienstgebers wertlos.**

Das bedeutet nicht, dass allen Frauen ermöglicht werden muss, Vollzeit zu arbeiten. Hier ist die Rede von einem **Betreuungsangebot, das sich an die Arbeitszeiten anpasst**. Wer z. B. am Nachmittag bis in den Abend hinein arbeitet und dafür eine Betreuung braucht, steht manchmal schon vor einer großen Herausforderung, da nicht alle Kinderbetreuungseinrichtungen am Nachmittag geöffnet sind. Ein Wechsel des Dienstgebers wird dann folglich notwendig.

Tabelle 26: Was ist Ihnen bei der Rückkehr ins Berufsleben wichtig (Mehrfachnennungen möglich)? (n= 100)

	Häufigkeiten	Prozent
Freude an der Arbeit	100	100%
Eine Tätigkeit auszuüben, die meinen Kompetenzen und Interessen entspricht	99	99%
Fachlich gut vorbereitet in den Beruf zurückzukehren	97	97%
Eine passende Kinderbetreuung, die sich flexibel an meine Arbeitszeiten anpasst	97	97%
Auch in einer Teilzeitstelle einen verantwortungsvollen Job zu bekommen	94	94%
Flexibler Arbeitsplatz (z. B. Möglichkeit zum Home-Office, Remote-Work)	63	63%
Flexible Arbeitszeiten (z. B. auch abends im Homeoffice oder außerhalb der Geschäftszeiten)	55	55%
Wieder zum bisherigen Unternehmen zurückzukehren	15	15%
Wieder zur bisherigen Tätigkeit zurückzukehren (z. B. auch bei einem anderen Unternehmen)	6	6%

Abbildung 26: Was ist Ihnen bei der Rückkehr ins Berufsleben wichtig (Mehrfachnennungen möglich)? (n= 100)



3.3.10 Verbesserungsbedarf bei der Kinderbetreuung

In Bezug auf die Kinderbetreuung wollten wir wissen, wo es Verbesserungsbedarf gibt, damit der Wiedereinstieg erleichtert werden kann. Vier Fragen standen den Wiedereinsteigerinnen zur Verfügung, die mit „ja“ oder „nein“ beantwortet werden konnten.

90% sind der Meinung, dass es **mehr Kinderbetreuungsplätze** braucht.

81% sehen **Verbesserungspotenzial, was die Flexibilität der Betreuungstage angeht**, und 79% **was die Flexibilität der Öffnungszeiten** betrifft.

Auch die **Verbesserung der Karenz- und Teilzeitmöglichkeiten für Väter** würde für 71% der Befragten den beruflichen Wiedereinstieg erleichtern. Die **Aufteilung von Berufs- und Betreuungszeiten** könnte **zwischen den Elternteilen** besser erfolgen und die **Berufstätigkeit für beide erleichtern**.

Bei der Antwortmöglichkeit „Andere Vorschläge“ wurde mehrfach darauf hingewiesen, die **Kinderbetreuung leistbarer zu machen**. Die Wiedereinsteigerinnen können sich einen Kinderkrippenplatz oft nicht leisten, wenn sie noch keinen Arbeitsplatz und kein Einkommen zur Verfügung haben. V. a. für Alleinerzieherinnen mit mehreren Kindern, kann das ein großes Problem darstellen. **Eine gut geregelte Kinderbetreuung ist aber die Grundvoraussetzung, um einer Erwerbsarbeit nachgehen zu können oder Unterstützungsleistungen von Institutionen (z. B. AMS Tirol) zu beziehen.**

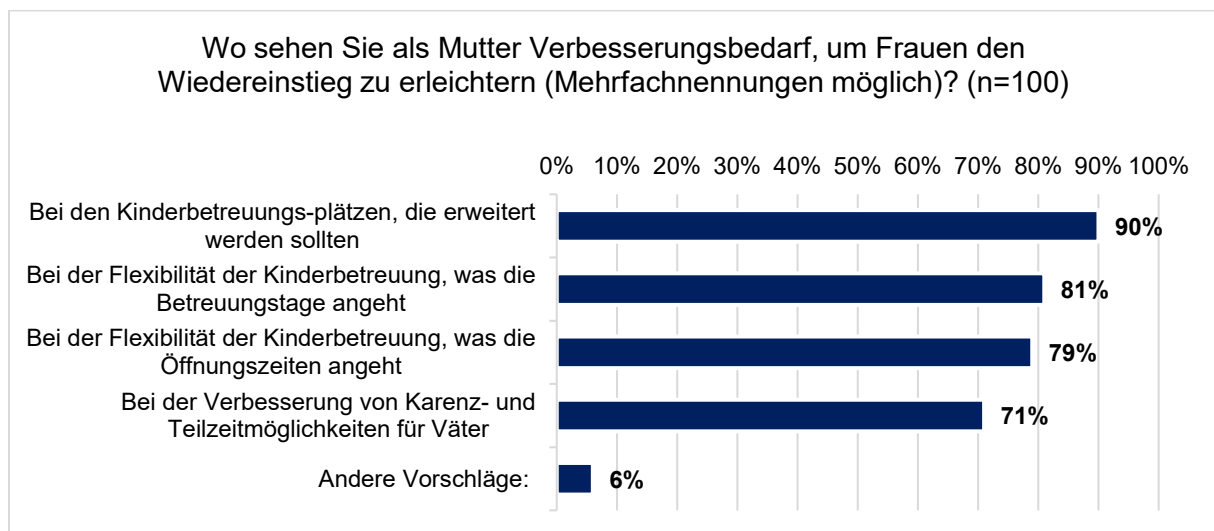
Gleichzeitig **bekommen nur jene Frauen einen Kinderbetreuungsplatz** zugesagt, die einer **Erwerbsarbeit nachgehen** und eine **Bestätigung des Arbeitgebers** vorlegen können. Dies stellt eine häufige Hürde dar, die für Frauen die Rückkehr in den Arbeitsmarkt hinauszögert und erschwert.

Insgesamt dominieren hier strukturelle Anforderungen an eine verlässliche, leistbare und flexible Kinderbetreuung.

Tabelle 27: Wo sehen Sie als Mutter Verbesserungsbedarf, um Frauen den Wiedereinstieg zu erleichtern (Mehrfachnennungen möglich)? (n=100)

	Häufigkeiten	Prozent
Bei den Kinderbetreuungsplätzen , die erweitert werden sollten	90	90%
Bei der Flexibilität der Kinderbetreuung, was die Betreuungstage angeht	81	81%
Bei der Flexibilität der Kinderbetreuung, was die Öffnungszeiten angeht	79	79%
Bei der Verbesserung von Karenz- und Teilzeitmöglichkeiten für Väter	71	71%
Andere Vorschläge	6	6%

Abbildung 27: Wo sehen Sie als Mutter Verbesserungsbedarf, um Frauen den Wiedereinstieg zu erleichtern (Mehrfachnennungen möglich)? (n=100)



3.3.11 Wie sind die Wiedereinsteigerinnen auf das Angebot der AK Tirol aufmerksam geworden?

Um die Wiedereinsteigerinnen künftig besser zu erreichen, wollten wir wissen, wie sie auf das Wiedereinsteigerinnen-Programm aufmerksam geworden sind. Die Befragten konnten dabei mehrere Antworten wählen.

Die **Empfehlung über Bekannte oder Freunde** wurde mit 21% am häufigsten genannt. Die Mund-zu-Mund-Propaganda scheint auch hier am besten zu funktionieren.

Danach folgen **Zeitungsinserate** (19%) und **Informationen über die AK Tirol-Homepage** (18%).

Auch über **andere Institutionen** (15%) wie das AMS Tirol, Frauen im Brennpunkt, Eltern-Kind-Zentren oder das ehemalige Angebot „Rise-Up“ fanden interessierte Frauen den Weg zum Wiedereinsteigerinnen-Programm der AK Tirol.

AK-intern konnten ebenfalls über **andere Abteilungen** (12%) künftige Wiedereinsteigerinnen auf das Angebot aufmerksam gemacht werden. Auch am **BFI Tirol** (10%) wurden Frauen über das Programm informiert.

Verbesserungsbedarf gibt es noch bei den Besuchen auf der Internetseite <https://wiedereinstieg.tirol/> (4%), die vom BFI Tirol gestaltet und betrieben wird.

Tabelle 28: Wie sind Sie auf das Wiedereinsteigerinnen-Programm aufmerksam geworden? (n=101)

	Häufigkeiten	Prozent
Empfehlung	21	21%
Zeitungsinserat	19	19%
Internet/Homepage AK Tirol	18	18%
Andere Institutionen/ Beratungseinrichtungen (z. B. AMS, Eltern-Kind-Zentrum oder Treff; Rise-Up, Frauen im Brennpunkt etc.)	15	15%
AK Tirol (von anderen MitarbeiterInnen/ Abteilungen z. B. über das Arbeitsrecht, Sozialrecht, Konsumentenschutz etc.)	12	12%
BFI Tirol	10	10%
Ich weiß nicht mehr	5	5%
Internet/Homepage www.wiedereinstieg.tirol (BFI)	4	4%
Andere, nämlich (Facebook Werbung)	1	1%

Abbildung 28: Wie sind Sie auf das Wiedereinsteigerinnen-Programm aufmerksam geworden? (n=101)



3.4 Aktuelle Situation, wenn die Wiedereinsteigerin noch nicht in die Erwerbstätigkeit zurückgekehrt ist

Die folgenden drei Fragen beziehen sich auf 20 Wiedereinsteigerinnen, die noch nicht in den Beruf zurückgekehrt sind. Wir wollten wissen, wie ihre aktuelle Situation in Bezug auf den Wiedereinstieg aussieht und in welcher Phase sie sich gerade befinden. Relevant war auch, wie sie sich den künftigen Wiedereinstieg wünschen.

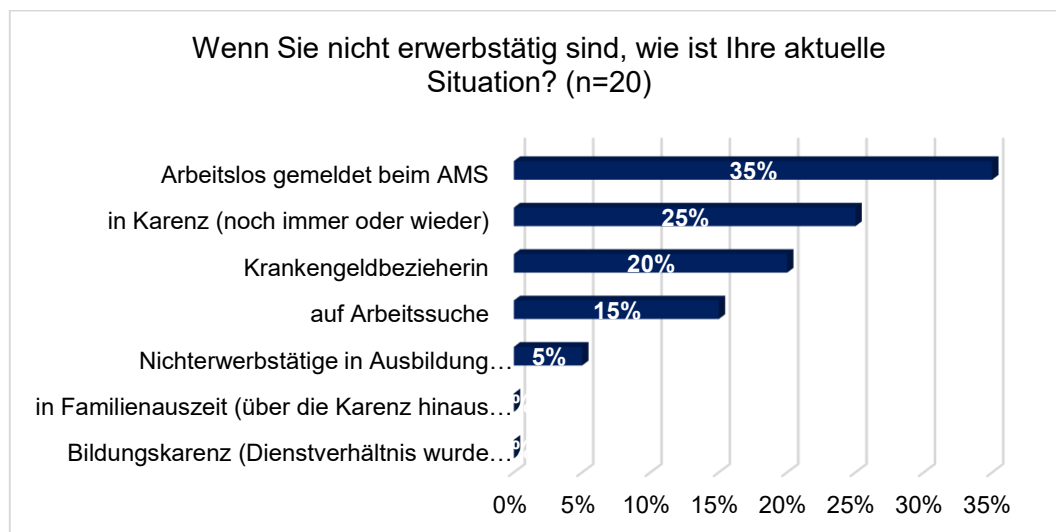
Die Hälfte der Befragten (10 Personen) befindet sich **auf Arbeitssuche**, und davon beziehen 7 Personen **Leistungen vom AMS**. Ein Viertel der Befragten (5 Personen) ist **noch immer oder wieder in Karenz**, und 4 Personen befinden sich im **Krankengeldbezug**. Eine Person ist nicht erwerbstätig und befindet sich in Ausbildung zur Krankenpflegerin.

Längere Familienauszeiten über die Karenz hinausgehend oder die Bildungskarenz spielen in dieser Gruppe keine Rolle. **Zusammenfassend steht der überwiegende Teil vor dem Wiedereinstieg, während dies bei Karenzierten oder Krankengeldbezieherinnen noch nicht genau abschätzbar ist.**

Tabelle 29: Wenn Sie nicht erwerbstätig sind, wie ist Ihre aktuelle Situation? (n=20)

	Häufigkeiten	Prozent
Arbeitslos gemeldet beim AMS	7	35%
in Karenz (noch immer oder wieder)	5	25%
Krankengeldbezieherin	4	20%
auf Arbeitssuche	3	15%
Nichterwerbstätige in Ausbildung (SchülerInnen, Studierende, ...)	1	5%
in Familienauszeit (über die Karenz hinaus noch bei den Kindern daheim)	0	0%
Bildungskarenz (Dienstverhältnis wurde bereits aufgelöst) (Weiterbildungsgeldbezieherin)	0	0%
Gesamt	20	100%

Abbildung 29: Wenn Sie nicht erwerbstätig sind, wie ist Ihre aktuelle Situation? (n=20)



3.4.1 Phasen des beruflichen Wiedereinstiegs

Von den 20 Frauen, denen der Wiedereinstieg noch bevorsteht, befinden sich jeweils 5 Personen (25%) in der **Orientierungs- oder Weiterbildungsphase** bzw. **planen den Wiedereinstieg konkret**.

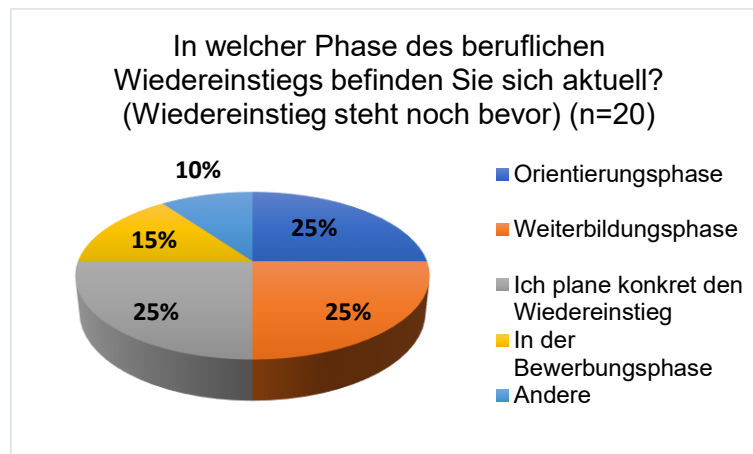
3 Personen (15%) befinden sich **aktiv in der Bewerbungsphase**, und zwei Personen (10%) beziehen Krankengeld. Jene Personen, die sich in der Weiterbildungsphase befinden, besuchen umfangreichere Ausbildungen wie z. B. diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege, Life Coaching, Bürokauffrau oder KI-Beauftragte.

Insgesamt zeigt sich, dass sich die nicht erwerbstätigen Teilnehmerinnen in unterschiedlichen, aber klar fortschreitenden Phasen des beruflichen Wiedereinstiegs befinden.

Tabelle 30: In welcher Phase des beruflichen Wiedereinstiegs befinden Sie sich aktuell? (n=20)

	Häufigkeiten	Prozent
Orientierungsphase	5	25%
Weiterbildungsphase	5	25%
Ich plane konkret den Wiedereinstieg	5	25%
In der Bewerbungsphase	3	15%
Andere	2	10%
Gesamt	20	100%

Abbildung 30: In welcher Phase des beruflichen Wiedereinstiegs befinden Sie sich aktuell? (n=20)



3.4.2 Wie möchten die Wiedereinsteigerinnen zukünftig arbeiten?

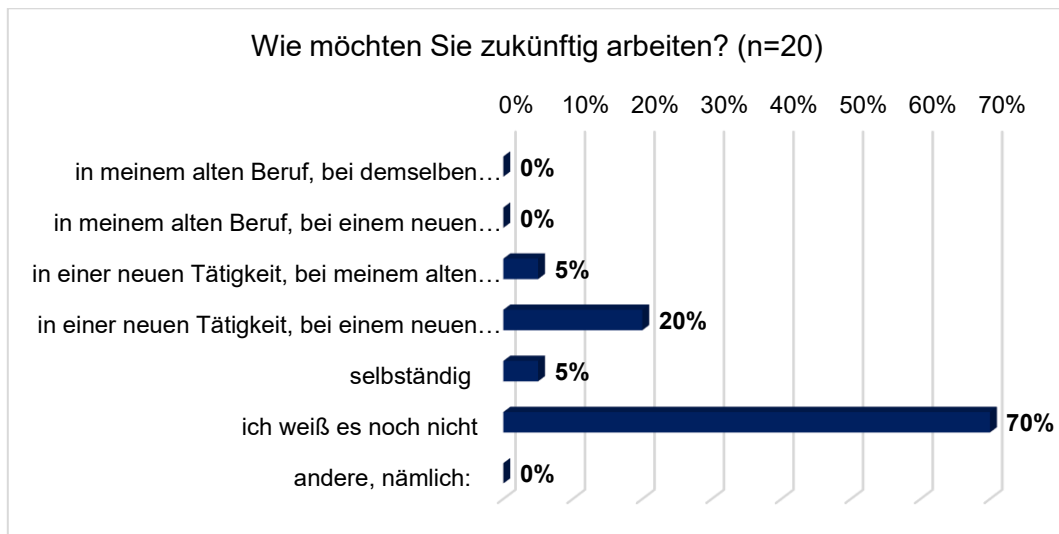
Von den 20 Personen wissen 14 Personen (70%) noch nicht, wie sie künftig arbeiten werden. 4 Personen (20%) möchten sowohl Beruf als auch Dienstgeber wechseln. Eine Person bleibt bei ihrem Dienstgeber, möchte aber einer anderen Tätigkeit nachgehen als bisher, und eine Person plant, sich selbständig zu machen.

Keine der Personen hat vor, wieder genau in den Berufsbereich zurückzukehren, in dem sie vor der Familiengründung tätig war.

Tabelle 31: Wie möchten Sie zukünftig arbeiten? (n=20)

Ich arbeite...	Häufigkeiten	Prozent
in meinem alten Beruf, bei demselben Dienstgeber	0	0%
in meinem alten Beruf, bei einem neuen Dienstgeber	0	0%
in einer neuen Tätigkeit, bei meinem alten Dienstgeber	1	5%
in einer neuen Tätigkeit, bei einem neuen Dienstgeber	4	20%
selbständig	1	5%
ich weiß es noch nicht	14	70%
andere, nämlich:	0	0%
Gesamt	20	100%

Abbildung 31: Wie möchten Sie zukünftig arbeiten? (n=20)



3.5 Soziodemographische Daten

Informationen zu **Alter**, **Wohnort**, **höchster abgeschlossener Ausbildung** und **Karenzdauer** der befragten Wiedereinsteigerinnen, werden im Folgenden Abschnitt beschrieben.

3.5.1 Altersgruppen der Wiedereinsteigerinnen

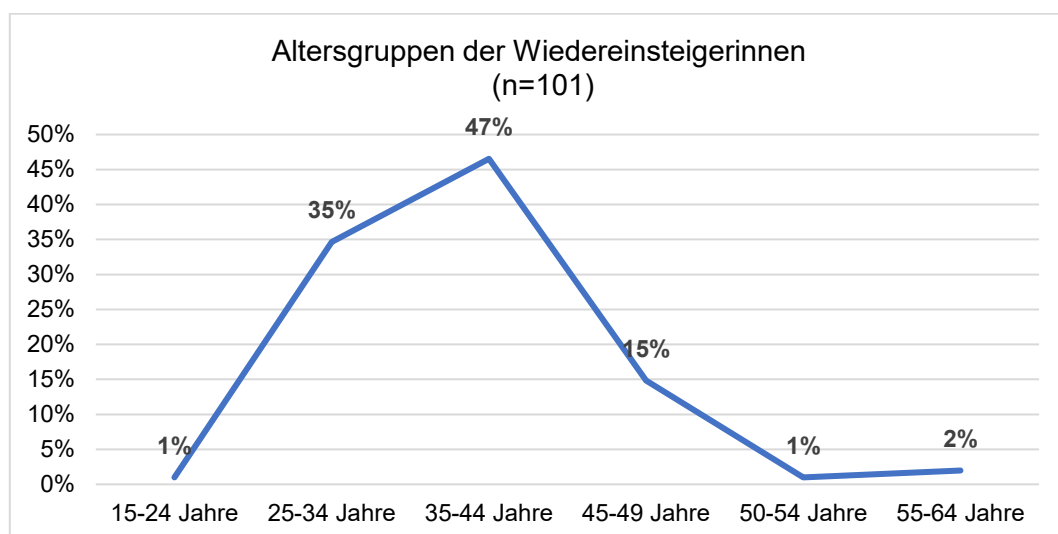
Nahezu die Hälfte der Wiedereinsteigerinnen gehört zur **Altersgruppe 35–44 Jahre (47 %)**, gefolgt von der **Altersgruppe 25–34 Jahre (35 %)**. Zusammen stellen diese beiden Gruppen (25-44 Jahre) über 80% aller Fälle dar.

15% der Befragten sind **zwischen 45-49 Jahre alt**, während ältere und sehr junge Altersgruppen kaum vertreten sind, was auf einen **Schwerpunkt des Wiedereinstiegs im mittleren Erwerbsalter** hinweist.

Tabelle 32: Altersgruppen der Wiedereinsteigerinnen (n=101)

	Häufigkeiten	Prozent
15-24 Jahre	1	1%
25-34 Jahre	35	35%
35-44 Jahre	47	47%
45-49 Jahre	15	15%
50-54 Jahre	1	1%
55-64 Jahre	2	2%
Gesamt	101	100%

Abbildung 32: Altersgruppen der Wiedereinsteigerinnen (n=101)



3.5.2 Wohnorte der Wiedereinsteigerinnen nach Bezirken

Fast die Hälfte der Teilnehmerinnen (45%) kommt aus **Innsbruck**.

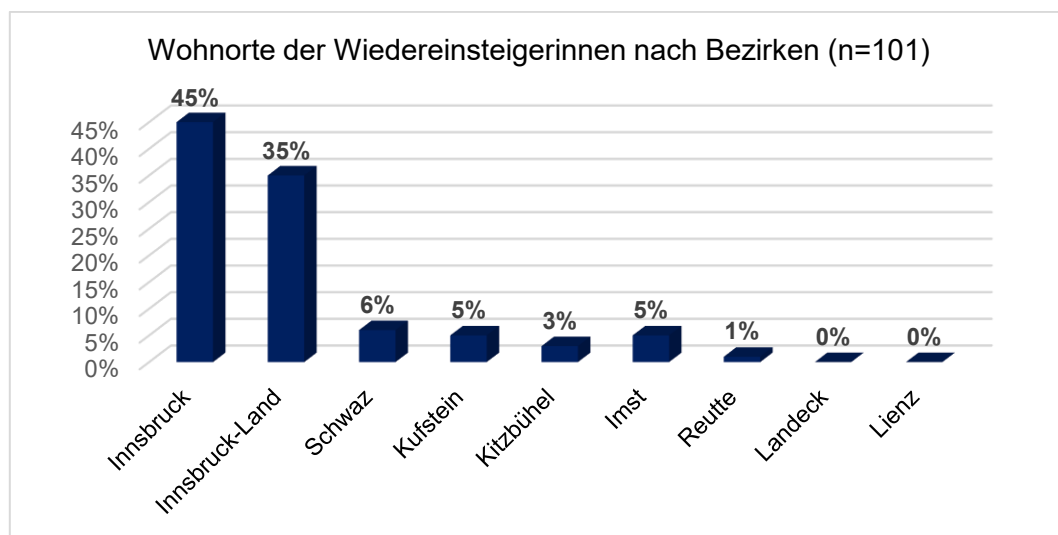
Innsbruck-Land ist mit weiteren 35% ebenfalls gut vertreten.

Aus dem **Tiroler Oberland** (Bezirk Imst) waren 5% dabei und aus dem **Unterland** (Kufstein, Kitzbühel, Schwaz) je 5% bzw. 6%. Die Wiedereinsteigerin aus **Reutte** hat den Online-Kurs „Bürokauffrau“ am BFI besucht sowie E-Learnings für Computerprogramme.

Tabelle 33: Wohnorte der Wiedereinsteigerinnen nach Bezirken (n=101)

Bezirk	Häufigkeit	Prozent
Innsbruck	46	45%
Innsbruck-Land	35	35%
Schwaz	6	6%
Kufstein	5	5%
Kitzbühel	3	3%
Imst	5	5%
Reutte	1	1%
Landeck	0	0%
Lienz	0	0%
Gesamt	101	100%

Abbildung 33: Wohnorte der Wiedereinsteigerinnen nach Bezirken (n=101)



3.5.3 Höchste abgeschlossene Ausbildung

Jeweils 27% der Befragten bringen einen **Lehrabschluss** oder einen **Hochschulabschluss** (Universität, Fachhochschule, Akademie) mit.

Auch Personen mit Abschlüssen an einer **berufsbildenden höheren Schule** (BHS, 13%) oder einer **berufsbildenden mittleren Schule** (BMS, 9%) sind gut vertreten.

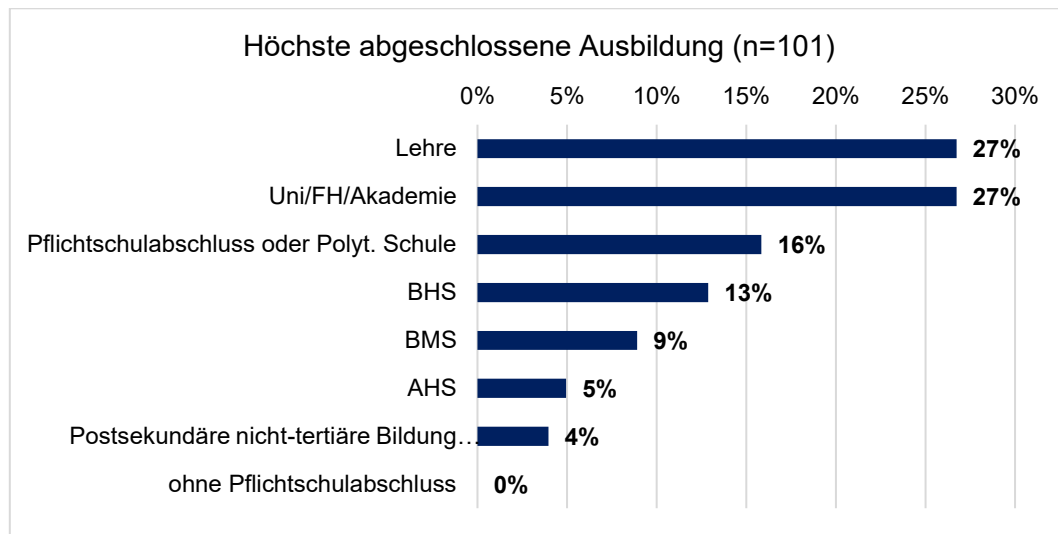
AHS-Abschlüsse (5%) und **postsekundäre nicht-tertiäre Ausbildungen** (Kollegs, Meisterprüfung, Werkmeisterschulen, ...) wurden in geringerem Ausmaß (4%) erreicht.

Bei jenen Wiedereinsteigerinnen mit **Pflichtschulabschluss** (16%) als höchster abgeschlossener Ausbildung, hat ca. die Hälfte eine weiterführende Schule oder eine Lehre abgebrochen. Einige haben den Pflichtschulabschluss am BFI Tirol bereits nachgeholt. Dies trifft z. B. auf Frauen zu, die zwar in ihrem Herkunftsland mehrere Schuljahre besucht haben, aber kein Zeugnis vorliegen hatten.

Tabelle 34: Höchste abgeschlossene Ausbildung (n=101)

	Häufigkeiten	Prozent
Lehre	27	27%
Universität/Fachhochschule/Akademie	27	27%
Pflichtschulabschluss oder Polytechnische Schule	16	16%
Berufsbildende höhere Schule (BHS)	13	13%
Berufsbildenden mittlere Schule (BMS)	9	9%
Allgemeinbildende höhere Schule (AHS)	5	5%
Postsekundäre nicht-tertiäre Bildung (Kollegs, Meisterprüfung, Werkmeisterschulen, ...)	4	4%
ohne Pflichtschulabschluss	0	0%
Gesamt	101	100%

Abbildung 34: Höchste abgeschlossene Ausbildung (n=101)



3.5.4 Dauer der Karenz

Betrachten wir Mütter mit **ein oder zwei Kindern**, so zeigt sich **beim ersten und zweiten Kind kaum ein Unterschied in der Dauer der Elternkarenz**. Der Großteil (ca. 64%) bleibt sowohl beim ersten Kind als auch beim zweiten Kind **bis zu 24 Monate** zu Hause.

11% bzw. 12% übernehmen für eineinhalb Jahre die Betreuung der Kinder.

Ein Jahr lang nehmen sich 13% bzw. 15% eine berufliche Auszeit für die Familie.

Länger als 2 Jahre sind noch 4% bis 6% ohne Erwerbsarbeit zu Hause tätig.

Beim **dritten Kind** (20 Personen) gibt es eine deutliche Veränderung:

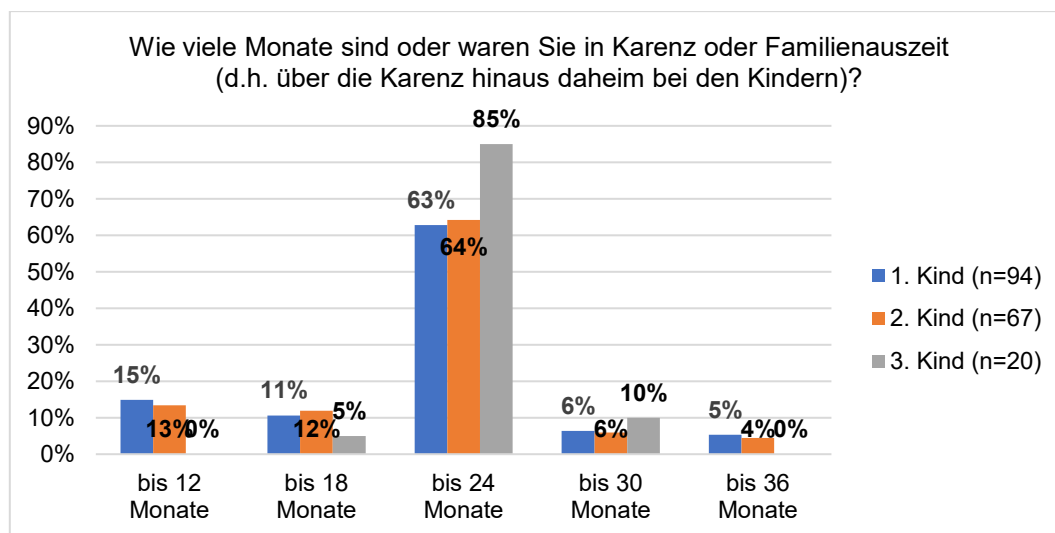
85% (17 Personen) bleiben **bis zu zwei Jahre** in Karenz. Von den 20 Personen mit 3 Kindern bleibt nur eine Person weniger als zwei Jahre daheim und 2 Personen mehr als zwei Jahre. Zusammengefasst kommen kürzere oder längere Zeitspannen deutlich seltener vor.

Mit steigender Kinderzahl nimmt die Tendenz zu einer rund zweijährigen Familienauszeit zu, während sehr kurze oder sehr lange Karenzzeiten kaum gewählt werden.

Tabelle 35: Wie viele Monate/Jahre sind oder waren Sie pro Kind in Karenz oder Familienauszeit (d.h. auch über die Karenz hinaus daheim bei den Kindern)?

	1. Kind		2. Kind		3. Kind	
	Häufigkeiten	Prozent	Häufigkeiten	Prozent	Häufigkeiten	Prozent
bis 12 Monate	14	15%	9	13%	0	0%
bis 18 Monate	10	11%	8	12%	1	5%
bis 24 Monate	59	63%	43	64%	17	85%
bis 30 Monate	6	6%	4	6%	2	10%
bis 36 Monate	5	5%	3	4%	0	0%
Gesamt	94	100%	67	100%	20	100%

Abbildung 35: Wie viele Monate/Jahre sind oder waren Sie pro Kind in Karenz oder Familienauszeit (d.h. auch über die Karenz hinaus daheim bei den Kindern)?



4. ZUSAMMENFASSUNG

Die **Beratungsleistung** der AK Tirol wird von 99% der 101 befragten Wiedereinsteigerinnen sehr geschätzt und als hilfreich empfunden. Sie fühlen sich informiert, haben einen besseren Überblick über ihre Möglichkeiten und sind zuversichtlicher in Bezug auf ihren künftigen beruflichen Weg.

Entscheidungen für eine Kursteilnahme wurden aus **Interesse** an der Weiterbildung getroffen und weil es den Wiedereinsteigerinnen wichtig war, **etwas Neues zu lernen**. Auch eine **berufliche Veränderung** und die **Erhöhung der Jobchancen am Arbeitsmarkt** waren wichtige Gründe für einen Kursbesuch. 86% der Befragten gaben an, dass sie ihre Jobchancen nach der Teilnahme an einer Aus- oder Weiterbildung höher einschätzen als zuvor, und **80% konnten ihre berufliche Situation durch die Teilnahme am Wiedereinsteigerinnen-Programm bereits verbessern und das Gelernte im Job nutzen**.

Der eindeutigen Mehrheit (85%) hat die Weiterbildung für den beruflichen Wiedereinstieg viel genützt, und nahezu alle Frauen bestätigten, dabei viel Neues gelernt, ihr Wissen aufgefrischt oder vertieft zu haben. Somit konnte der Gesamteindruck der Weiterbildung von nahezu 90% mit „sehr gut“ bewertet werden, was auch dem BFI Tirol zu verdanken ist.

In Bezug auf die **Wirkung** der Kursteilnahme **fühlen sich über 90% besser auf die Rückkehr ins Berufsleben vorbereitet und sogar 94% fühlen sich bestärkt darin, selbstbewusst ihren Weg zu gehen**.

Das AK-Angebot für Wiedereinsteigerinnen stärkt somit das Selbstvertrauen der Mütter, was eine wichtige Voraussetzung bei der Rückkehr ins Berufsleben darstellt.

Eine Kursteilnahme wäre ohne Kurskostenförderung der AK Tirol für fast alle Befragten unmöglich (84%) oder kaum möglich (13%) gewesen. Das zeigt, dass die AK Tirol einen sehr wichtigen Beitrag für Frauen, Familien und den Arbeitsmarkt leistet.

Auch das **kostenlose Kinderbetreuungsangebot** hat für 35 Frauen eine Teilnahme überhaupt erst möglich gemacht.

Der Gesamteindruck zum Angebot (Beratung, Kursteilnahme, Kinderbetreuung, Fahrtkosten) **wurde von 97% mit „Sehr gut“ bewertet und 3% mit „gut“**.

Von den 101 befragten Personen stehen bereits 80% wieder im Berufsleben, wobei der **Großteil (73%) in einer Teilzeitbeschäftigung** (ohne Elternteilzeit) zwischen 8 und 35 Wochenstunden arbeitet. **In einer Vollzeitbeschäftigung zwischen 38,5 und 40 Stunden befinden sich 6% der Befragten.**

Von den 81 erwerbstätigen Frauen haben sich **fast 60% dafür entschieden, sowohl den Dienstgeber als auch die Tätigkeit zu wechseln.** Nur knapp ein Viertel der Befragten ist zu ihrem früheren Dienstgeber zurückgekehrt. Davon 14% in den früheren Tätigkeitsbereich/Beruf und 12% in eine neue Tätigkeit.

Eine berufliche Veränderung scheint aus mehreren Gründen notwendig zu sein, z. B. aufgrund fehlender Vereinbarkeit in Bezug auf die Arbeitszeiten, mangelnder und kostenintensiver Kinderbetreuungsplätze sowie des persönlichen Wunsches, einer Tätigkeit nachzugehen, die den Interessen und Kompetenzen der Wiedereinsteigerinnen entspricht.

Verbesserungsbedarf sehen die Befragten beim **Angebot an Kinderbetreuungsplätzen** und der **Flexibilität der Betreuungstage und Öffnungszeiten.** **Eine Anpassung an die Arbeitszeiten ist dringend notwendig,** da nicht alle Wiedereinsteigerinnen am Vormittag einer Teilzeitstelle nachgehen können. 70% sehen auch die **Verbesserung von Karenz- und Teilzeitmöglichkeiten für Väter** als Verbesserungsbedarf.

5. ANREGUNGEN

Für viele Frauen wird eine **Umorientierung notwendig**, weil die **Vereinbarkeit** zwischen Familie und Beruf nicht gegeben ist. Nach wie vor sind es meist Frauen, die beruflich zurückstecken, für die Familie zu Hause bleiben und unbezahlte Arbeit leisten.

Nur 15% der Befragten ist es wichtig, zum früheren Dienstgeber zurückzukehren.

Arbeitgeber scheinen somit gefordert zu sein, sich intensiv die Frage zu stellen, wie sie ihre Mitarbeiterinnen im Unternehmen halten können. Es geht um die Frage, wie die Vereinbarkeit zwischen Familien- und Berufsleben für Eltern gut gestaltet werden kann.

Bei der **Flexibilität in Bezug auf die Arbeitszeiten** anzusetzen, kann ein wesentlicher Punkt sein, um den Wiedereinstieg zu erleichtern. Mütter sind 24 Stunden im Einsatz und können sich gut einteilen, wann sie welche Aufgaben, angepasst an die Familiensituation, am besten erledigen. Dass es nicht immer möglich ist, diese Voraussetzungen zu schaffen, ist verständlich, und es gibt einige Arbeitgeber, die hier sehr gute Vereinbarkeitsoptionen zur Verfügung stellen.

Eine **leistbare Kinderbetreuung**, die sich **an die Arbeitszeiten anpasst**, ist dabei eine wesentliche Grundvoraussetzung. D. h., es geht hier um **Strukturen, die geschaffen werden müssen**, damit Frauen eine raschere Rückkehr ins Berufsleben ermöglicht wird.

Die Verantwortung für unsere Kinder liegt nicht nur bei den Müttern, aber die Nachteile jahrelanger Teilzeitarbeit oder mehrjähriger Familienauszeiten aufgrund unbezahlter Carearbeit treffen sie später am härtesten.

Die **AK Tirol leistet** hier einen **wichtigen Beitrag als Interessenvertretung der Arbeitnehmerinnen, und zwar nicht nur für Frauen, sondern auch für den Arbeitsmarkt**. Das Angebot der AK Tirol führt dazu, dass **fachlich gut vorbereitete Wiedereinsteigerinnen** einer Tätigkeit nachgehen können, die ihren Kompetenzen entspricht und ihnen Freude bereitet.

Denn wer seiner Wunschtätigkeit nachgehen kann und die **passenden Strukturen** (Kinderbetreuung, flexible Arbeitszeiten) vorfindet, kann das **Familien- und Berufsleben gut vereinen** und sich **verstärkt im Erwerbsleben einbringen**.

6. TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Grundgesamtheit	13
Tabelle 2: Stichprobe.....	14
Tabelle 3: Drei Fragen zur Beratung (n=101)	17
Tabelle 4: Was waren die Gründe Ihrer Kursteilnahme (Mehrfachantworten möglich)? (n=101)	19
Tabelle 5: Anzahl der besuchten Kurse pro Teilnehmerin (n=101).....	20
Tabelle 6: Die Weiterbildung hat mir für meinen beruflichen Wiedereinstieg viel genützt. (n=101)	21
Tabelle 7: Ich konnte viel Neues lernen, mein Wissen auffrischen oder vertiefen. (n=101).....	22
Tabelle 8: Mein Gesamteindruck zur Weiterbildung war... (n=101)	23
Tabelle 9: Wirkung zur Teilnahme am gesamten Wiedereinsteigerinnen-Programm... (n=101)	25
Tabelle 10: Ohne Kurskostenförderung durch die AK Tirol wäre eine Kursteilnahme für mich nicht möglich gewesen. (n=101).....	26
Tabelle 11: Mein Kind war in der Betreuung sehr gut aufgehoben. (n=35).....	28
Tabelle 12: Mein Kind und ich konnten ausprobieren, wie die Vereinbarkeit zwischen Familien- und Berufsleben funktionieren kann. (n=35).....	28
Tabelle 13: Ohne Kinderbetreuungsangebot durch die AK Tirol wäre eine Kursteilnahme für mich nicht möglich gewesen. (n=35).....	29
Tabelle 14: Falls Sie an einem Wiedereinsteigerinnen-Kurs am Vormittag teilgenommen haben und Ihnen die Fahrtkosten dafür rückerstattet wurden, wie hilfreich war diese Unterstützung für Sie? (n=54)	31
Tabelle 15: Insgesamt hat mir die Unterstützung der AK Tirol im Zuge des Wiedereinsteigerinnen-Programms (Beratung, Kurskosten, Kinderbetreuung, Fahrtkosten) bei meinem Wiedereinstieg sehr geholfen. (n=99)	32
Tabelle 16: Sind Sie bereits beruflich wieder eingestiegen und aktuell erwerbstätig? (n=101)	33
Tabelle 17: Wenn JA, in welchem Beschäftigungsausmaß sind Sie aktuell tätig? (n=81)	34
Tabelle 18: In welchem Stundenausmaß arbeiten Sie pro Woche (bzw. werden sie künftig pro Woche arbeiten)? (n=81).....	35
Tabelle 19: Wie erfolgte Ihr Wiedereinstieg? (n=81).....	36
Tabelle 20: In welchem Bereich sind Sie nach dem Wiedereinstieg tätig? (n=81)	37
Tabelle 21: Art des Dienstgebers, Berufsbezeichnung, Branche.....	38
Tabelle 22: Können Sie das Gelernte im Zuge des Wiedereinsteigerinnen-Programms im aktuellen (oder zukünftigen) Job nutzen? (n=101)	42
Tabelle 23: Konnten oder können Sie Ihre berufliche Situation durch die Teilnahme am Wiedereinsteigerinnen-Programm verbessern? (n=101).....	43
Tabelle 24: Wer betreut Ihr(e) Kind(er), während Sie arbeiten (Mehrfachnennungen möglich)? (n=101)	44
Tabelle 25: Anzahl der Kinder (n=101).....	45
Tabelle 26: Was ist Ihnen bei der Rückkehr ins Berufsleben wichtig (Mehrfachnennungen möglich)? (n= 100)... ..	47
Tabelle 27: Wo sehen Sie als Mutter Verbesserungsbedarf, um Frauen den Wiedereinstieg zu erleichtern (Mehrfachnennungen möglich)? (n=100).....	49
Tabelle 28: Wie sind Sie auf das Wiedereinsteigerinnen-Programm aufmerksam geworden? (n=101)	50
Tabelle 29: Wenn Sie nicht erwerbstätig sind, wie ist Ihre aktuelle Situation? (n=20)	52
Tabelle 30: In welcher Phase des beruflichen Wiedereinstiegs befinden Sie sich aktuell? (n=20).....	53
Tabelle 31: Wie möchten Sie zukünftig arbeiten? (n=20)	53
Tabelle 32: Altersgruppen der Wiedereinsteigerinnen (n=101)	55
Tabelle 33: Wohnorte der Wiedereinsteigerinnen nach Bezirken (n=101).....	56
Tabelle 34: Höchste abgeschlossene Ausbildung (n=101).....	57

Tabelle 35: Wie viele Monate/Jahre sind oder waren Sie pro Kind in Karenz oder Familienauszeit (d.h. auch über die Karenz hinaus daheim bei den Kindern)?	59
---	----

7. ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Stichprobe Kursteilnahmen (n=281)	14
Abbildung 2: Stichprobe Personen (n=101).....	15
Abbildung 3: Ich fühlte mich durch die Beratung informiert und hatte einen besseren Überblick über meine Möglichkeiten. (n=101)	17
Abbildung 4: Ich war durch die Beratung zuversichtlicher, was meinen künftigen beruflichen Weg betrifft. (n=101)	18
Abbildung 5: Die Beratung war für mich hilfreich. (n=101).....	18
Abbildung 6: Was waren die Gründe Ihrer Kursteilnahme (Mehrfachantworten möglich)? (n=101)	19
Abbildung 7: Anzahl der besuchten Kurse pro Teilnehmerin (n=101).....	20
Abbildung 8: Die Weiterbildung hat mir für meinen beruflichen Wiedereinstieg viel genützt. (n=101)	22
Abbildung 9: Ich konnte viel Neues lernen, mein Wissen auffrischen oder vertiefen. (n=101)	23
Abbildung 10: Mein Gesamteindruck zur Weiterbildung war... (n=101)	24
Abbildung 11: Wirkung zur Teilnahme am gesamten Wiedereinsteigerinnen-Programm... (n=101).....	25
Abbildung 12: Ohne Kurskostenförderung durch die AK Tirol wäre eine Kursteilnahme für mich nicht möglich gewesen. (n=101).....	26
Abbildung 13: Mein Kind war in der Betreuung sehr gut aufgehoben. (n=35)	28
Abbildung 14: Mein Kind und ich konnten ausprobieren, wie die Vereinbarkeit zwischen Familien- und Berufsleben funktionieren kann. (n=35).....	29
Abbildung 15: Ohne Kinderbetreuungsangebot durch die AK Tirol wäre eine Kursteilnahme für mich nicht möglich gewesen. (n=35)	30
Abbildung 16: Falls Sie an einem Wiedereinsteigerinnen-Kurs am Vormittag teilgenommen haben und Ihnen die Fahrtkosten dafür rückerstattet wurden, wie hilfreich war diese Unterstützung für Sie? (n=54)	31
Abbildung 17: Insgesamt hat mir die Unterstützung der AK Tirol im Zuge des Wiedereinsteigerinnen-Programms (Beratung, Kurskosten, Kinderbetreuung, Fahrtkosten) bei meinem Wiedereinstieg sehr geholfen. (n=99)	32
Abbildung 18: Sind Sie bereits beruflich wieder eingestiegen und aktuell erwerbstätig? (n=101)	33
Abbildung 19: Wenn JA, in welchem Beschäftigungsmaß sind Sie aktuell tätig? (n=81).....	34
Abbildung 20: In welchem Stundenausmaß arbeiten Sie pro Woche (bzw. werden sie künftig pro Woche arbeiten)? (n=81).....	35
Abbildung 21: Wie erfolgte Ihr Wiedereinstieg? (n=81)	37
Abbildung 22: Können Sie das Gelernte im Zuge des Wiedereinsteigerinnen-Programms im aktuellen (oder zukünftigen) Job nutzen? (n=101).....	42
Abbildung 23: Konnten oder können Sie Ihre berufliche Situation durch die Teilnahme am Wiedereinsteigerinnen-Programm verbessern? (n=101).....	43
Abbildung 24: Wer betreut Ihr(e) Kind(er), während Sie arbeiten (Mehrfachnennungen möglich)? (n=101)	45
Abbildung 25: Anzahl der Kinder (n=101).....	45
Abbildung 26: Was ist Ihnen bei der Rückkehr ins Berufsleben wichtig (Mehrfachnenn. möglich)? (n= 100).....	48
Abbildung 27: Wo sehen Sie als Mutter Verbesserungsbedarf, um Frauen den Wiedereinstieg zu erleichtern (Mehrfachnennungen möglich)? (n=100).....	49
Abbildung 28: Wie sind Sie auf das Wiedereinsteigerinnen-Programm aufmerksam geworden? (n=101).....	51
Abbildung 29: Wenn Sie nicht erwerbstätig sind, wie ist Ihre aktuelle Situation? (n=20).....	52
Abbildung 30: In welcher Phase des beruflichen Wiedereinstiegs befinden Sie sich aktuell? (n=20).....	53
Abbildung 31: Wie möchten Sie zukünftig arbeiten? (n=20)	54
Abbildung 32: Altersgruppen der Wiedereinsteigerinnen (n=101)	55
Abbildung 33: Wohnorte der Wiedereinsteigerinnen nach Bezirken (n=101)	56
	65

Abbildung 34: Höchste abgeschlossene Ausbildung (n=101).....	58
Abbildung 35: Wie viele Monate/Jahre sind oder waren Sie pro Kind in Karenz oder Familienauszeit (d.h. auch über die Karenz hinaus daheim bei den Kindern)?	59

8. FRAGEBOGEN

Fragen zur TEILNAHME am Wiedereinsteigerinnen-Programm

Das Wiedereinsteigerinnen-Programm beinhaltet immer BERATUNG, KURSTEILNAHME (WE+BFI), Kinderbetreuung, Fahrtkosten

Fragen zu BERATUNG:

1a. Ich fühlte mich durch die Beratung informiert und hatte einen besseren Überblick über meine Möglichkeiten

1=stimme zu 2=stimme eher zu 3=stimmt eher nicht zu 4=stimme nicht zu 0=weiß nicht

1b. Ich war durch die Beratung zuversichtlicher, was meinen künftigen beruflichen Weg betrifft

1=stimme zu 2=stimme eher zu 3=stimmt eher nicht zu 4=stimme nicht zu 0=weiß nicht

1c. Die Beratung war für mich hilfreich

1=stimme zu 2=stimme eher zu 3=stimmt eher nicht zu 4=stimme nicht zu 0=weiß nicht

Fragen zu ihrer TEILNAHME an den KURSEN:

2. Was waren die Gründe ihrer Kursteilnahme? (Mehrfachantworten möglich)

- ☐ Verbesserte Jobchancen
- ☐ Berufliche Veränderung
- ☐ Auffrischung der Kenntnisse
- ☐ Etwas Neues Lernen
- ☐ Interesse an der Weiterbildung
- ☐ Familienauszeit für die eigene Karriere nutzen

3. Die Weiterbildung hat mir für meinen beruflichen Wiedereinstieg viel genützt

1=stimme zu 2=stimme eher zu 3=stimmt eher nicht zu 4=stimme nicht zu 0=weiß nicht

4. Ich konnte viel Neues Lernen

1=stimme zu 2=stimme eher zu 3=stimmt eher nicht zu 4=stimme nicht zu 0=weiß nicht

5. Ich konnte mein Wissen auffrischen

1=stimme zu 2=stimme eher zu 3=stimmt eher nicht zu 4=stimme nicht zu 0=weiß nicht

6. Ich konnte **mein Wissen vertiefen**

1=stimme zu 2=stimme eher zu 3=stimmt eher nicht zu 4=stimme nicht zu 0=weiß nicht

7. Mein **Gesamteindruck** zur Weiterbildung war...(Notenskala)

1=sehr gut

2=gut

3=befriedigend

4=genügend

5=nicht genügend

Fragen zur WIRKUNG:

Durch die Teilnahme am Wiedereinsteigerinnen-Programm...

8. ... **fühl(t)e ich mich bestärkt, selbstbewusst meinen Weg zu gehen**

1=stimme zu 2=stimme eher zu 3=stimmt eher nicht zu 4=stimme nicht zu 0= weiß nicht

9. ... **fühl(t)e ich mich auf die Rückkehr ins Berufsleben besser vorbereitet**

1=stimme zu 2=stimme eher zu 3=stimmt eher nicht zu 4=stimme nicht zu 0=weiß nicht

10. ... **schätze ich meine Jobchancen höher ein**

1=stimme zu 2=stimme eher zu 3=stimmt eher nicht zu 4=stimme nicht zu 0=weiß nicht

11. ... **konnte ich viel Input (z. B. Informationen, Wissen, Erfahrungen) für mich und meinen Wiedereinstieg mitnehmen**

1=stimme zu 2=stimme eher zu 3=stimmt eher nicht zu 4=stimme nicht zu 0=weiß nicht

12. **Ohne Kurskostenförderung durch die AK Tirol wäre eine Kursteilnahme für mich nicht möglich gewesen**

1=stimme zu 2=stimme eher zu 3=stimmt eher nicht zu 4=stimme nicht zu 0=weiß nicht

Fragen zur KINDERBETREUUNG (Nur bei der Teilnahme an WE-Kursen am Vormittag!)

13a. Mein Kind war in der Betreuung sehr gut aufgehoben

1=stimme zu 2=stimme eher zu 3=stimmt eher nicht zu 4=stimme nicht zu 0=weiß nicht

13b. Wenn nicht, was waren die Gründe? _____

14. Mein Kind und ich konnten ausprobieren, wie die Vereinbarkeit zwischen Familien- und Berufsleben funktionieren kann

1=stimme zu 2=stimme eher zu 3=stimmt eher nicht zu 4=stimme nicht zu 0=weiß nicht

15. Ohne Kinderbetreuungsangebot durch die AK Tirol wäre eine Kursteilnahme für mich nicht möglich gewesen

1=stimme zu 2=stimme eher zu 3=stimmt eher nicht zu 4=stimme nicht zu 0=weiß nicht

FAHRTKOSTEN (Nur bei der Teilnahme an WE-Kursen am Vormittag!):

16. Falls Sie an einem Wiedereinsteigerinnen Kurs am Vormittag teilgenommen haben und Ihnen die Fahrtkosten dafür rückerstattet wurden, wie hilfreich war diese Unterstützung für Sie?

1=sehr hilfreich

2=teilweise

3=nicht hilfreich

4=ich weiß nicht

5=nicht benötigt

Gesamteindruck:

17. insgesamt hat mir die Unterstützung der AK Tirol im Zuge des Wiedereinsteigerinnen-Programms (Beratung, Kurskosten, Kinderbetreuung, Fahrtkosten) bei meinem Wiedereinstieg sehr geholfen.

1=stimme zu 2=stimme eher zu 3=stimmt eher nicht zu 4=stimme nicht zu 0=weiß nicht

Fragen zur BERUFLICHEN SITUATION

18. Sind Sie bereits beruflich wieder eingestiegen und aktuell erwerbstätig?

1=JA, 0=NEIN (-> bitte weiter bei Frage Nr. 24)

Art der Erwerbstätigkeit und Stundenausmaß

19. Wenn JA, in welchem Beschäftigungsausmaß sind Sie aktuell tätig?

1=Geringfügige Beschäftigung

2=Teilzeitbeschäftigung, ohne Elternteilzeit

3=Elternteilzeitbeschäftigung (Min. 12h pro Woche)

4=Vollzeitbeschäftigung

5=Freie Dienstnehmerin

7=Selbständige

8=Bildungskarenz

9=Andere, nämlich:

Andere: _____ BITTE TEXT EINTRAGEN

20. In welchem Stundenausmaß arbeiten Sie pro Woche? (bzw. werden sie künftig pro Woche arbeiten?)

BITTE ZAHL EINTIPPEN: ____Std. pro Woche

21. Wie erfolgte Ihr Wiedereinstieg?

"Ich arbeite...

1=wieder in meinem alten Beruf, bei demselben Dienstgeber

2=wieder in meinem alten Beruf, bei einem neuen Dienstgeber

3=in einer neuen Tätigkeit, bei meinem alten Dienstgeber

4=in einer neuen Tätigkeit, bei einem neuen Dienstgeber

5=ich arbeite selbständig

6=andere, nämlich (ein Feld weiter eintragen: _____) BITTE TEXT EINTRAGEN

22. Was machen Sie aktuell beruflich? Bitte die Job-Bezeichnung angeben

_____ (Z.B. als Sozialpädagogin, Buchhalterin, Kinderkrippenassistentin, Verkäuferin, Büromitarbeiterin etc.)

23. In welchem Bereich sind Sie nach dem Wiedereinstieg tätig?

- 1=Bau, Baunebengewerbe, Holz, Gebäudetechnik
- 2=Bergbau, Rohstoffe, Glas, Keramik, Stein
- 3=**Büro, Marketing, Finanz**, Recht, Sicherheit
- 4=Chemie, Biotechnologie, Lebensmittel, Kunststoffe
- 5=Elektrotechnik, Elektronik, Telekommunikation, IT
- 6=**Handel, Logistik**, Verkehr
- 7=Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft
- 8=Maschinenbau, Kfz, Metall
- 9=**Medien, Grafik, Design**, Druck, Kunst, Kunsthandwerk
- 10=**Reinigung**, Hausbetreuung, Anlern- und Hilfsberufe
- 11=**Soziales, Gesundheit**, Schönheitspflege
- 12=**Textil- und Bekleidungsindustrie, Mode**, Leder
- 13=**Tourismus, Gastgewerbe**, Freizeit
- 14=Umwelt
- 15=Wissenschaft, **Bildung**, Forschung und Entwicklung
- 16=andere, nämlich _____

-> HIER WEITER, FALLS AKTUELL NICHT BERUFSTÄTIG:

24. Können Sie das Gelernte im Zuge des Wiedereinsteigerinnen-Programms im aktuellen (oder zukünftigen) Job nutzen?

1=stimme zu 2=stimme eher zu 3=stimmt eher nicht zu 4=stimme nicht zu 0=weiß nicht

25. Konnten oder können Sie ihre berufliche Situation durch die Teilnahme am Wiedereinsteigerinnen-Programm verbessern?

1=stimme zu 2=stimme eher zu 3=stimmt eher nicht zu 4=stimme nicht zu 0=weiß nicht

26. Wenn sie nicht erwerbstätig sind, wie ist ihre aktuelle Situation?

- 1=in Karenz (noch immer oder wieder)
- 2=in Familienauszeit (über die Karenz hinaus noch bei den Kindern daheim)

3=auf Arbeitssuche und Leistungsbezug vom AMS Tirol

4=auf Arbeitssuche (ohne Leistungsbezug vom AMS Tirol)

5=Bildungskarenz (Dienstverhältnis wurde bereits aufgelöst) (Weiterbildungsgeldbezieherin)

6=Nichterwerbstätige in Ausbildung (SchülerInnen, Studierende, ...)

7=Krankengeldbezieherin

27. In welcher Phase des beruflichen Wiedereinstiegs befinden Sie sich aktuell?

(Wiedereinstieg steht noch bevor)

1=Orientierungsphase

2=Weiterbildungsphase

3=ich plane konkret den Wiedereinstieg

4=in der Bewerbungsphase

5=andere

28. Wie möchten Sie zukünftig arbeiten?

"Ich arbeite...

1=wieder in meinem alten Beruf, bei demselben Dienstgeber

2=wieder in meinem alten Beruf, bei einem neuen Dienstgeber

3=in einer neuen Tätigkeit, bei meinem alten Dienstgeber

4=in einer neuen Tätigkeit, bei einem neuen Dienstgeber

5=selbständig

6=ich weiß es noch nicht

7=andere, nämlich (ein Feld weiter eintragen): _____ BITTE TEXT EINTRAGEN

Fragen zum Thema: Was ist Ihnen am Wiedereinstieg wichtig?

29. Was ist Ihnen bei der Rückkehr ins Berufsleben wichtig

(Mehrfachnennungen möglich)? (1=JA, 0=NEIN)

☐ Fachlich gut vorbereitet in den Beruf zurückzukehren

☐ Eine Tätigkeit auszuüben, die meinen Kompetenzen und Interessen entspricht

☐ Auch in einer Teilzeitstelle einen verantwortungsvollen Job zu bekommen

☐ Wieder zum bisherigen Unternehmen zurückzukehren

☐ Wieder zur bisherigen Tätigkeit zurückzukehren (z. B. auch bei einem anderen Unternehmen)

☐ Flexibler Arbeitsplatz (z. B. Möglichkeit zum Home-Office, Remote-Work)

- ☐ Flexible Arbeitszeiten (z. B. auch abends im Homeoffice oder außerhalb der Geschäftszeiten)
- ☐ Freude an der Arbeit
- ☐ eine passende Kinderbetreuung, die zu meiner beruflichen Situation passt
- ☐ außerdem _____ BITTE TEXT EINTRAGEN

30. Wo sehen Sie als Mutter Verbesserungsbedarf, um Frauen den Wiedereinstieg zu erleichtern (Mehrfachnennungen möglich)? (1=JA, 0=NEIN)

- ☐ bei den Kinderbetreuungsplätzen, die erweitert werden sollten
- ☐ bei der Flexibilität der Kinderbetreuung, was die Betreuungstage angeht
- ☐ bei der Flexibilität der Kinderbetreuung, was die Öffnungszeiten angeht
- ☐ bei der Verbesserung von Karenz- und Teilzeitmöglichkeiten für Väter

Andere Vorschläge: _____

(Stichwort: Elternteilzeit Väter oder Pensionen)"

Abschließend:

31. Wie sind Sie auf das Wiedereinsteigerinne-Programm aufmerksam geworden (Mehrfachnennungen möglich)? (1=JA, 0=NEIN)

- ☐ Internet/ Homepage AK Tirol
- ☐ Internet/Homepage www.wiedereinstieg.tirol (BFI)
- ☐ Zeitungsinserat
- ☐ Empfehlung
- ☐ AK Tirol (von anderen MitarbeiterInnen/ Abteilungen z. B. über das Arbeitsrecht, Sozialrecht, Konsumentenschutz etc.)
- ☐ BFI Tirol
- ☐ Andere Institutionen/Beratungseinrichtungen (z. B: Eltern-Kind-Zentrum oder Treff; Rise-up, Frauen im Brennpunkt etc.)
- ☐ Andere, nämlich: _____ BITTE TEXT EINTRAGEN

32. Wie viele Monate/Jahre sind oder waren sie pro Kind in Karenz oder Familienauszeit (d.h. auch über die Karenz hinaus daheim bei den Kindern)?

1. Kind = _____ Monate -> entspricht _____ Jahren
2. Kind = _____ Monate -> entspricht _____ Jahren
3. Kind = _____ Monate -> entspricht _____ Jahren

33. Anzahl der Kinder: _____ Zahl bitte eintragen

34. Wer betreut Ihr(e) Kind(er), während sie arbeiten (Mehrfachnennungen möglich)?

(1=JA, 0=NEIN)

- ☐ =Krippe,
- ☐ =Kindergarten
- ☐ =Tagesmutter/Tagesvater
- ☐ =Hort
- ☐ =Schulische Nachmittagsbetreuung
- ☐ =Kind besucht eine Ganztagsschule
- ☐ =Au-Pair oder Babysitterin
- ☐ =der Vater der Kinder oder der Partner/die Partnerin
- ☐ =Großeltern oder andere Verwandte
- ☐ =Bekannte, Nachbarn oder Freunde
- ☐ =Andere, nämlich _____ BITTE TEXT EINTRAGEN

Frage 35-37 werden von uns selbst vorab ausgefüllt und in der Excel-Liste ergänzt:

35. Höchste abgeschlossene Ausbildung (füllen wir selbst aus bzw. nochmal nachfragen, ob sich etwas geändert hat)

- 1=ohne Pflichtschulabschluss
- 2=Pflichtschulabschluss oder Polyt. Schule
- 3=BMS
- 4=Lehre
- 5=AHS
- 6=BHS
- 7=Uni/FH/Akademie
- 8=Postsekundäre nicht-tertiäre Bildung (Kollegs, Meisterprüfung, Werkmeisterschulen, ...)

36. Altersgruppe (füllen wir selbst aus)

- 1=15-24 2=25-34 3=35-44 4=45-49 5=50-54 6=55-64
- 7=65+

37. Anzahl der besuchten Kurse (füllen wir selbst aus)

davon WE-Kurse: _____

davon BFI-Kurse: _____

Impressum

Verfasserin: Mag. Nadja Krug

Telefonbefragung: Christine Gombäz

Arbeiterkammer Tirol, Maximilianstraße 7, 6010 Innsbruck

Bildungspolitische Abteilung